



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

591 (21.12.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-378082](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-378082)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10

Abrechnungswahl: Täglich 2mal außer Sonntag. Bezugspreis: pro Jahr monatlich 2.00 RM, und 20 Pfg. Zeitungsgebühren, in anderen Gemeinden abgesehen 2.20 RM, durch den Post 2.70 RM, einjährig 9 Pfg. Doppel- und Dreifach 70 Pfg. Bestellungen: Adressen: Walterstr. 11, Rheinstraße 4, Schönbühl Str. 44, Meeresstr. 11, Reichstraße 4, W. Cramer Straße 2, So. Breitenburger Straße 1

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 249 51. Postfach-Konto: Karlsruhe Nummer 175 90 - Traubenstraße: Rheinzeitung Mannheim

Abrechnungswahl: 20 mm Breite, Colonsetze 40 Pfg., 24 mm Breite Reflansätze 2.00 RM. Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. Bei Zahlungsdrückung, Versäumnis oder Zahlungsverzug wird keinerlei Nachlass gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen u. für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsamt Mannheim

Mittag-Ausgabe

Donnerstag, 21. Dezember 1933

144. Jahrgang — Nr. 591

Die Pariser Gespräche über Deutschland

Versteckte Drohungen

Meldung des Wolff-Büros

— Paris, 21. Dez.

Der Auswärtige Ausschuss der Kammer trat am Mittwoch unter dem Vorsitz seines Präsidenten Herrlot zusammen und nahm zunächst einen Bericht des Generaldirektors des Völkerbundes Kappeler über seine Besprechungen in Rom und London entgegen.

Der Vorsitzende des Ausschusses teilte sodann den Mitgliedern den wesentlichen Inhalt seiner Besprechungen mit dem Außenminister über den Stand der deutsch-französischen Unterredungen mit. Der wichtigste Punkt ist die Abgrenzung der Forderungen in Rom und London. Der Vorsitzende des Ausschusses teilte sodann den Mitgliedern den wesentlichen Inhalt seiner Besprechungen mit dem Außenminister über den Stand der deutsch-französischen Unterredungen mit. Der wichtigste Punkt ist die Abgrenzung der Forderungen in Rom und London.

Der Auswärtige Ausschuss beschloß, Herrlot zu beauftragen, sich noch einmal mit dem Außenminister in Verbindung zu setzen, damit dieser noch vor der Abstimmung der Kammer eine Erklärung über die Wünsche der Regierung in der Frage der deutschen Gleichberechtigungsforderungen abgibt.

Die Begleitmusik der Pariser Presse

Meldung des Wolff-Büros

— Paris, 21. Dezember.

Die Gleichberechtigungsforderungen der Reichsregierung sind auch von der Pariser Presse lebhaft begrüßt. Die Auffassung der Pariser ist fast unerschütterlich und richtet sich nach der politischen Einschätzung.

Die „Liberté“ lehnt, wie es von diesem Standpunkt aus zu erwarten war, die deutschen Forderungen rundweg ab.

Der katholische „Temps“ ist wesentlich zurückhaltender und erklärt, daß die jüdischen Ziele die staatliche Zwangsmittel der deutschen Forderungen und ihre Ausföhrungen genau prüfen sollten, bevor sie eine Antwort erteilen. Man müsse sich über den Wert der Forderungen, die ein Volk von 60 Millionen mit einer kleineren Bevölkerung (Deutschland) sehr nicht bedeutende Leistungen veranlassen würde, sei daher die Frage zu stellen, unter welchen Bedingungen eine gemeinsame Kontrolle stattfinden solle und welche praktische Bedeutung ein Wirtschaftspakt habe. Hierbei lautet die Frage, ob es sich um eine Selbstverständlichkeit gegen einen anderen Angreifer getroffen werden. Ungeklärt ist außerdem noch der Punkt, ob die Anerkennung der Gleichberechtigung vollständige Wiederherstellung der Souveränität Deutschlands über das gesamte Reichgebiet nach sich zieht, d. h. die Befreiung des Reiches von der Kontrolle der Weimarer Reichsregierung (Völkerbundesverwaltung) bedeuten würde. Frankreich habe sich verpflichtet, gemeinsam mit Deutschland eine Verständigungsgrundlage zu suchen.

Spione in Paris

Paris, 21. Dez.

Die Pariser Polizei hat jetzt die Namen der verschiedenen Mitglieder der internationalen Spionagenorganisation bekanntgegeben. Die Verdächtigen sind Rumänen, Russen, Serben und Griechen, sowie die belgische Volkspartei, die nationalistische Kamerader sind. Sämtliche Verdächtigen haben größere Geldbeträge bei sich. Bei einer französischen Verhaftung, die sich ebenfalls unter den Verdächtigen befindet, wurden zwei Abhörungsanlagen und ein Geheimcode gefunden. Unter den Verdächtigen befindet sich ferner ein französischer Professor, der als Übersetzer vom Kriegsmilitärministerium angestellt war. Man hat sich jetzt bedacht, daß einige der Verdächtigen häufig Reisen nach Finnland unternommen haben. Man vermutet daher, daß die ganze Angelegenheit im Zusammenhang mit der großen Sowjet-Russland-Affäre steht, die kürzlich in Finnland aufgedeckt wurde. Zeitweise hatten sich zwei finnische Kriminalbeamte nach Frankreich begeben, weil diese Beamten eine Zweigstelle in Frankreich hätten.

Sir Simon reist heute nach Paris

Vorher wird er im Unterhaus zur Abrüstungsfrage sprechen

Meldung des Wolff-Büros

— London, 21. Dez.

Sir John Simon wird seine Unterredung über die Abrüstungsfrage heute vorzeitig abgeben. Am frühen Nachmittag wird der Staatssekretär nach Paris abreisen, um der Einladung des französischen Außenministers Paul-Boncour zum Abendessen Folge leisten zu können. Der Freitag vormittag sind Besprechungen mit Paul-Boncour und Ministerpräsident Chanotemp vorgesehen. Am Abend besucht Simon, mit der Frau nach Wien abzureisen. Von dort will er nach Rom reisen, um dann den Dampfer nach Capri zu betreten, wo er am 14. Dezember abends einreisen dürfte. Es gilt als wahrscheinlich, daß er keine Zusammenkunft mit Mussolini auf seiner Reise in Rom Anfang Januar haben wird. Der Staatssekretär des Reiches wird ungefähr am 7. Januar in London zurückkehren.

Die Pariser glauben nicht, daß die bestmögliche Unterredung zwischen Simon und dem Reichsminister für auswärtige Angelegenheiten zu einem Ergebnis bringen.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ meint, die Entscheidung darüber, ob Simon auch Berlin besuchen wird, dürfte sich aus dem Verlauf seiner Besprechung mit Mussolini ergeben. In London glaubt man, daß das von der französischen Regierung in Berlin an das französische Außenministerium übermittelte Schreiben lediglich eine informelle Mitteilung der beiden genannten deutschen Vorschläge darstelle und nur wenig an dem übernehme, was bereits der französischen und der britischen Regierung bekannt gewesen ist.

Der politische Korrespondent der „Daily Mail“ will in dem Umfange, daß das Cabinet Chanotemp

einige schwerwiegende Finanzprobleme erfolgreich habe regeln und keine eigene Stellung befestigen können, einen vorbeugenden Hintergrund für die Pariser Besprechungen Simon stiften können. In unrichtigen Kreisen würden die Aussichten auf ein positives Ergebnis der Besprechungen als ein wenig besser betrachtet, wenn aus die Schwierigkeiten des Abrüstungsproblems ungeheuer groß seien.

Der politische Korrespondent der „Morning Post“ führt aus, Sir John Simon werde bei seinen Besprechungen in Paris und Rom einen Weg ausfindig zu machen versuchen, um einen endgültigen Zusammenbruch der Abrüstungskonferenz bei Wiederantritt des Barons am 21. Januar zu verhindern. Dem Cabinet habe gestern ein ausführlicher Bericht seines Abrüstungsausschusses über die letzten Londoner Besprechungen mit den britischen Politikern in Berlin und Paris vorgelegen. Die Lage, die dieser Bericht enthält, sei — wie verlautet — als einmutig abgelehnt worden.

In Paris werde Simon bei der französischen Regierung darauf dringen, sie solle ihren Standpunkt einigermassen ändern, um Berlin zu „beruhigen“.

Man sollte, daß er eine vorläufige Lösung für ein französisches Angehöriges erhalten werde, die er mit nach Rom nehmen könne. In Rom werde Simon bei Mussolini darauf bestehen, daß dieser verstehen möge, den jüdischen Zusammenbruch der Besprechungen in Wien „oder sonstwo“ zu verhindern. Man lege nämlich fest ein, daß der Scheitern eines guten Ergebnisses der Besprechungen eine Wiederannahme der Abrüstungskonferenz im Januar unmöglich sein würde.

Der Reichspräsident an die ehemaligen Kriegsgefangenen

Meldung des Wolff-Büros

— Berlin, 20. Dezember.

Reichspräsident von Hindenburg empfing anläßlich der 15jährigen Wiederkehr der Gründung des Reiches zum Ende der deutschen Krieges und Kriegsgefangenen am Mittwoch in Gegenwart des Staatssekretärs Dr. Meißner die Gründer des Volksbundes und die Bundesführer der aus dem Volksbund hervorgegangenen Reichsvereinigungen ehemaliger Kriegesgefangener, Major der Reserve Heddinghaus, Mitteilender Freiherr v. Verdener-Weidmann, Universitätsprofessor Dr. Kühme-Halle und Dr. Wilms-Berlin. Freiherr von Verdener berichtete dem Reichspräsidenten über den Kampf um die Befreiung der Kriegsgefangenen sowie über den bisherigen Weg und die gegenwärtigen Aufgaben der Reichsvereinigungen.

Reichspräsident von Hindenburg erklärte, daß er wohl wisse, daß die Kriegsgefangenen oft die tapfersten und bravsten Soldaten gewesen seien. Die bis zum Schluss in verbotener Weise angetreten hätten.

Der Reichspräsident erzählte dabei von einem Freundeskreis, bei dem der Kaiser gefangenenen deutschen Offizieren gegenüber die gleiche Auffassung bestanden und ihnen seine Achtung ausgesprochen habe. Zum Schluss nahm der Reichspräsident des Freigeistes der ehemaligen Kriegsgefangenen entgegen und erwünschte Herrn von Verdener, auch in seinem Namen einen Kampf für die in Gefangenschaft verstorbenen 165000 Kameraden am Ehrenmal unter den Helden niederzuliegen.

Die deutsche Abwehraktion in Kairo

Meldung des Wolff-Büros

— Kairo, 20. Dezember.

Die Verhaftungen, die Montag und Dienstag vorgenommen wurden, erfolgten zum Teil in letzter Minute. Die verhaftete Direktorin hatte bereits ihre Koffer gepackt und war im Begriff, Frankreich zu verlassen. Zwei Russen, deren Namen bekannt sind, in es noch rechtzeitig gelungen, die französische Grenze zu überqueren. Man vermutet, daß sie die Leiter der Desorganisation waren.

Die deutsche Abwehraktion in Kairo

Meldung des Wolff-Büros

— Kairo, 20. Dezember.

Der bekannte deutsche Verteidiger Professor Grimm (W. S. R.) ist in Kairo eingetroffen. Er wird im Kairoer Judenmuseum, den die Jüdische Weltliga zur Abwehr des Antisemitismus“ gegen die Deutsche Kolonie in Kairo in Szene gesetzt hat, die deutsche Sache vertreten.

Deffauer und Knecht freigesprochen

Telegraphische Meldung

München, 20. Dezember.

Im Prozeß gegen Professor Deffauer und Dr. Knecht verurteilte das Gericht Mittwoch abend folgenden Befehl:

Die Angeklagten werden kostenlos freigesprochen. Die ihnen entstandenen notwendigen Aufwendungen werden der Staatskasse auferlegt.

In seiner Anklagerede hatte Staatsanwalt Justizrat Risse erklärt, daß Dr. Knecht durch den Verkauf der Carolus-Anteile an Professor Deffauer im Jahre 1928 Untreue begangen habe. Professor Deffauer habe sich vor allem durch den Brief, den er mit drei falschen Angaben an den damaligen Reichsstaatsbankrottisten Kammer richtete, der Kasse schuldig gemacht. Dr. Knecht in Wien sei mit einem Auslieferungsbefehl bisher nicht festgenommen worden, müsse er für Deffauer und für den Angeklagten Dr. Knecht stellvertretend mangelnd anreichender Beweise beantragen.

Der Sonderstaatsanwalt, Völkerrichter Hof, der sich diesen Ausführungen anschloß, wies auf die Beschlüsse Deffauers an dem Völkerrichter Ruchon hin, der 1916 in die Schweiz ging und seit 1917 eine schandbare Ode gegen Deutschland schrieb. Dieser Mann sei ein Freund Deffauers gewesen und sei es noch heute! (Platz-Rufe im Auditorium). Er lächle seine Ausführungen mit der Erklärung: „Was das Gericht den Angeklagten freisprechen, weil die Beweise nicht ausreichen und wegen Mangel. Vom deutschen Volk wird Deffauer nicht freigesprochen werden!“

Nach der Urteilsverkündung im Volksrechtungsprozess rief der Stadtbürgermeister die Pressevertreter zusammen, um ihnen eine aufsehenerregende Mitteilung zu machen. Er teilte mit, daß er angedroht habe, daß Rechtsanwalt Dr. Thormann, der im Prozeß als Verteidiger tätig war, sich heute aber wegen Krankheit habe entschuldigen lassen. In Schlußwort zu nehmen sei und zwar wegen laudenswerter Verdienste im Dienste im Vereine mit Professor Höcker, die bis in die jüngste Zeit andauerten. So sei die Entscheidung gegen Dr. Thormann erlassen und es bestehe Verdacht, daß er flüchtig sei. In diesem Zusammenhang würden voraussichtlich noch weitere Maßnahmen erforderlich. Er handele sich um hochstehende intellektuelle Kreise. Der Volksrechtungsprozess sei ein Auszug aus der Geschichte, die am letzten Abend im Büro Dr. Thormann gefunden wurde. Die Hinterlassenschaft müsse auch ergeben, ob Professor Deffauer in dieser Beziehung mit Rechtsanwalt Dr. Thormann in Verbindung gestanden habe.

Sirfiefer-Prozeß

Meldung des Wolff-Büros

— Bochum, 20. Dez.

Unter heftigem Andrang begann am Mittwoch vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Bochum der Strafprozeß gegen den ehemaligen preußischen Minister für Volkswohlfahrt, Heinrich Sirfiefer und Gesellen.

Nach Verlesung des Eröffnungsbeschlusses gab Rechtsanwalt Oltmann-Berlin als Verteidiger des Angeklagten Sirfiefer die Erklärung ab, daß er den Sachverhalt der Anklage nicht bestreite, daß er die Anklage von Anfang an in seinem Gutachten über die Feststellung von Tatsachen hinüber zu Schuldschuldungen gekommen sei, die allein dem Urteil des Gerichts überlassen bleiben müßten. Das Gericht verurteilte nach kurzer Beratung, daß Sirfiefer als Wahnsinnig abgeurteilt werde.

Sirfiefer, dessen Vermögensverhältnisse eingehend erörtert werden, gibt an, kein Vermögen zu besitzen. Als Vollstreckungsminister habe er in den Jahren 1925 bis 1927 ein jährliches 5000 und 6000 Mark schwankendes Jahresgehalt. Ginge kamen noch jährlich 4500 bis 5500 Mark Aufwandsentschädigungen. Sirfiefer meint, er habe als Minister seine Reichsämter sammeln können und im übrigen sei er unglücklich.

Es handelt sich in diesem Prozeß um den Fall des Bochumerhauses des Ministers Sirfiefer in Essen-Bochum, das dem Minister im Jahre 1931 kostenlos von den beteiligten Vorgesetzten übertragen worden sein soll, um bei Vergebung von Hausgrundstücken für den Kleinwohnungsplan besonders beachtet zu werden.

Der Angeklagte Sirfiefer bestätigt die Annahme der Anklage über die Berechnung der Baukosten des Bochumerhauses auf die Voraussetzungen I und II. Der Angeklagte Hof habe ihm in der vorliegenden Unterredung auf der Haupttafel des Urteils erklärt, daß der verurteilte Minister Sirfiefer zu ihm auf dem Bochumer-

bett unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-...
Der Angeklagte wird betrauert sowohl eine...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Der neue Bischof von Berlin

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 21. Dezember

Die Berliner Blätter aus Rom melden, hat der...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Bischof D. Bared wurde im Jahre 1871 in Josen...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Abfuhr für Verleumdeter

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 21. Dez.

Der „Manchester Guardian“ brachte in...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Der englische Botschafter beim Reich

ankommener

Berlin, 21. Dez.

Der englische Botschafter beim Reich...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Weihnachtsfriede im Chaco

Zum Waffenstillstand zwischen Bolivien und Paraguay

Der Krieg in der tropischen Wüste des Chaco...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Damit wird ein Streitfall beendet, der an...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Die gemeinsame Grenze Bolivien und Pa...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Die gemeinsame Grenze Bolivien und Pa...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

1000 Kilometer Autobahnen für den Bau freigegeben

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 21. Dez.

Auf Grund der von der Reichsregierung...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Auf der Strecke Frankfurt-Mannheim...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Als im Verlauf der mit außerordentlichen...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Die Regierung wurde gekürzt, eine andere...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Runde, ehemaliger preussischer Generalma...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Die Ursache der Rückschläge ist in den un...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Man wird der Waffenstillstand und der...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Die Strecke München-Regensburg ist...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Am Dienstag fand bei Bildung der Bau...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Anfang Januar werden die Bauarbeiten...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Der Führer bei Hindenburg...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Berlin, 21. Dez. Reichspräsident von Hin...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

U. Ulrich Oberpräsident in Magdeburg...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Berlin, 21. Dez. Wie der Amtliche Preuss...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

18 Stad Räte in Mecklenburg...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Mecklenburg, 21. Dez. In Mecklenburg...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Die seit Jahrzehnte in der landwirtsch...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Heilende Welle

Die Ultra-Aurazwellenbehandlung

Vor einigen Jahren noch, als man von den...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Es gelang nämlich nach kurzer Zeit, was...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Das Prinzip dieser neuen Behandlungsweise...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Zeit, Muskel, Knochen auf Grund ihrer...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Ueber die Vorgänge, die bei der Ultra...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Ueberzeugend sind die Erfolge, die Dr...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

nenswert ist dabei der Fall eines Kindes...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Wie bei jeder noch im Ausmaß begriffenen...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Werden der Dichtung

Von Richard Billinger

„Wer konnte ich nicht, ich zu entdecken...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Jeder entsteht, entwickelt sich...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

England behält Deutsch-Ostafrika

Meldung des Wolff-Büros

London, 20. Dezember

Das englische Mandatgebiet Tanganika...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Den Vater erschossen

Friedberg (Hessen), 21. Dez. Der...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Eine vierköpfige Familie ermordet

Rattwig, 21. Dez. Wie die „Sächs...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Aus dem Fenster gesprungen

Buppertal, 20. Dez. Aus einem Fenster...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Im Gerichtsjaal verhaftet

Bremen, 20. Dezember. Unter der...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Wahlleiter der räumlichen Regierung

Dafarsch, 21. Dez. Bei der gestrigen...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Sozial (Korte), 21. Dezember. Ein...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-



Verlagsdirektor Hugo Bruckmann

wird als Nachfolger Dr. Oskar von...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

wann das Gewitter dem Dornle moite...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-

Nationaltheater. Das Märchen...
Wohl unter Hinweis auf den Bau des Wohnen-



Mannheim, den 21. Dezember.



Veranstaltungen der Vereine

Es sind Unklarheiten darüber entstanden, welche Veranstaltungen (Weihnachtsfeier) stattfinden sind. Deshalb wird nochmals kurz festgestellt:

Christbaum-Ausgabe

Sämtliche Mitgliedsfamilien der Gruppe C können auf dem Holzlagerplatz des Winterhilfswerkes, Stangenhagen, Langjungenstraße 10, sofort einen Christbaum ausleihsweise in Empfang nehmen.

Paul des Winterhilfswerkes an den Bad. Bund deutscher Jäger e. V., Ortsgruppe Mannheim

Durch die Mitgliedschaft des Jägerbundes ist es dem Winterhilfswerk möglich gemacht worden, den bei dem BDB geborenen kinderreichen Familien eine besondere Beihilfe durch die Ausgabe eines Hahnen oder eines Rebhühners oder eines Rehräutchens zu leisten.

Aller Spendern, insbesondere auch Herrn Prof. Sommerfeld und Herrn Schumacher Hill, in Herdbruch herzlicher Dank gesagt.

Reider wieder Sudelwetter

Strenge Herren regieren nicht lange! Dieses Sprichwort hat sich wieder einmal bewahrheitet. Das Wetter hat sich nicht nur erheblich über dem Westertypus zu erheben, sondern die Witterungsbedingungen im Hinblick darauf, daß es der notwendigen Bewässerung schwer sei, der strengen Kälte durch hartere Anstrichnahme des Obstes zu begegnen.

Schwarzwald 3 Grad Celsius

Selbst in der vergangenen Nacht sank das Quecksilber nicht unter die Frostgrenze, denn die niedrigste Temperatur betrug 1,5 Grad C. über Null liegen 1 Grad unter Null in der Nacht zum Mittwoch.

Der Süderist

Das lakische Finanz- und Wirtschaftsausschreiben, die Meldung für Böden- und Ertragsbau teil über die Bauerträge an Wein, Obst und Waid sowie in den Völkern folgenden mit: Der Obersteinsbach bis Worms stieg, ebenfalls der Elsenz bei Mannheim. Somit ist die Lage im allgemeinen unerschütterlich.

Das Reiselieber ist erwacht

Überaus schnell haben sich die Mannheimer entschlossen, die Weihnachtsfeier zu einer Reise zu verknüpfen. Vor allem scheint es die Winterferien zu sein, die, durch die Schneestille in den Alpenländern angedeutet, sich nun darauf einstellen.

Wechselsfälliger aus Notlage

Verhandlungen vor dem Mannheimer Schöffengericht

Der bis jetzt unbestrafte 48 Jahre alte Kellner H. A. hatte im vergangenen Jahr schon mit der Wechselsfälligkeit, die er übernommen hatte, schwer zu kämpfen. Die Schwierigkeiten wurden im Jahre 1933 noch größer.

Herunter, daß er, wenn seine Frau Verrenkungen empfing, sich solange im Schrank verbarrikadierte. Im August schenkte die Frau einem Kind das Leben und im Oktober rückte sie von ihrem Ehemann aus und nahm in Mannheim ihre „Tätigkeitsfelle“ wieder auf.

Die Wirtschaft hat er wieder ab, da es ihm unmöglich war, die Vorkosten für die abgemachten Fälligkeiten zu decken. Die Fälligkeiten hat er nur in seiner Notlage vorgenommen.

Ein trübes Bittenbild

Ein unvorsichtiger Passant wurde der 22 Jahre alte Tischler H. Sch. von einem Kriminalbeamten und dem Staatsanwalt genannt. Er habe sich seit seiner frühesten Jugend von der Arbeit gedrückt.

Im April 1933 betraute Sch. in Heidelberg ein Straßenmädchen, nach seiner ganzen Veranlagung war es veranlaßt, daß bei ihm der Weg zum Bahnhof nicht weit war.

Der Staatsanwalt ging ausführlich auf die Verantwortlichkeit des Angeklagten ein und beantragte eine Gesamtstrafe von zwei Jahren Gefängnis, Stellung unter Polizeiaufsicht und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde.

Es ist ersichtlich, daß gegen die Inhaberin, die sich ausschließlich an einer Plage ergehen, ernstlich vorzugehen wird. Wenn man bedenkt, daß in dieser Verhandlung im ganzen wieder 10 Frauen geladen waren, kann man sich vorstellen, welche Kosten dem Staat durch solche arbeitsscheuen Frauen erwachsen.

Es ist ersichtlich, daß gegen die Inhaberin, die sich ausschließlich an einer Plage ergehen, ernstlich vorzugehen wird. Wenn man bedenkt, daß in dieser Verhandlung im ganzen wieder 10 Frauen geladen waren, kann man sich vorstellen, welche Kosten dem Staat durch solche arbeitsscheuen Frauen erwachsen.

Steuerfreiheit für Weihnachtsgratifikationen?

Hinsichtlich der Steuerfreiheit für Weihnachtsgeschenke von Arbeitgebern an solche Arbeitnehmer, deren vereinbarter Arbeitslohn 3600 RM jährlich nicht übersteigt, gilt das Folgende:

- 1. Betrag der Wert des Weihnachtsgeschenkes im Einzelfalle weniger als 25 Mark, so ist diese einmalige Zulage in jedem Falle steuerfrei. Dabei ist es ohne Belangen, ob die Zulage in bar oder in Sachen erfolgt.

fungsfäheln und 25 RM. in bar oder in Sachen. Die zweiten 25 RM. sind steuerpflichtig, weil sie nicht ebenfalls in einem Bedarfbedeckungschein gegeben werden.

2. Betrag der Wert des Weihnachtsgeschenkes im Einzelfalle 25 RM. oder mehr, so ist die Steuerfreiheit an die Voraussetzung geknüpft, daß jede solche Zulage in einem Bedarfbedeckungschein gegeben werden und nur der über 25 Reichsmark oder ein vielfaches davon hinausgehende Teil in bar oder in Sachen gegeben wird.

Polizeibericht vom 21. Dezember

Verkehrsunfall. In Neckarau kam gestern Abend ein Radfahrer insgleichen Krankenbus in Fall und die junge durch. Der Verunfallte kam im Krankenzug ins Krankenhaus Aufnahme.

Weihnachten bei den Fortkinderen

Eine reizende Weihnachtsfeier veranstalteten die Kinder der Elternkinderkassen der Rinderkerkerei in der Elisenstraße. Fröhlich war der Mann geschmückt, in dem Eltern und Mütter in großer Zahl Platz genommen hatten.

Polizeibericht vom 21. Dezember

Me kleinen ihre Sache ganz reizend machten und das eindrucksvolle Spiel der Größeren unterstrichen. Letztere weihnachtliche Spiele, gemeinsame Feder, Gedichte, Konzerte und andere schöne Dinge wechselten in bunter Folge.

Der in der Polizeiverwaltung wirkende „Bolschewick" zeigte, daß er das 8. Fortkinderfest unter der Leitung der Vorsitzenden Fräulein Stillel ein wenig lässiger geleitet hat. In ihren Begrüßungsworten sprach die Vorsitzende von dem deutschen Weihnachtsfest, das in diesem Jahre mit besonderer Freude feiert darf.

Polizeibericht vom 21. Dezember

Verkehrsunfall. In Neckarau kam gestern Abend ein Radfahrer insgleichen Krankenbus in Fall und die junge durch. Der Verunfallte kam im Krankenzug ins Krankenhaus Aufnahme.

Weihnachten bei den Fortkinderen

Eine reizende Weihnachtsfeier veranstalteten die Kinder der Elternkinderkassen der Rinderkerkerei in der Elisenstraße. Fröhlich war der Mann geschmückt, in dem Eltern und Mütter in großer Zahl Platz genommen hatten.

Die Mannheimer Museen während der Weihnachtsferien

Die Mannheimer Museen sind während der Weihnachtsferien zu folgenden Zeiten geöffnet: Kunsthalle Sonntag 11-13 Uhr, 1. Weihnachtsfest geschlossen, 2. Feiertag von 11-13 Uhr, Eintritt frei.

Die Weichsalle Neckarstadt (Vorkingler, 18) ist wieder geöffnet (Sonntag bis Samstag von 11-13 Uhr).

Die Schloßkücherei ist wegen Reinigungsarbeiten vom 21. Dezember, 13 Uhr, bis einschließlich 1. Januar geschlossen.

Die Ehrenzöglinge der Alten Garde des Stahlhelms.

Der Bundesintendant des Stahlhelms gibt in der neuen Nummer der Stahlhelmzeitung die Ausführungsvorschriften für die Veranstaltung der Ehrenabzeichen an die Bundesmitglieder von 1918-1933 bekannt. Danach werden zunächst die Jahre 1918-1933 aufgezählt. Nach Bearbeitung dieser Vorbildung folgen die weiteren Bestimmungen in zweifacher Reihenfolge. Jeder Vorfall ist nach veranlässiger Prüfung des Zeitpunktes des Dienstbeginns auf Grund des Mitgliedsbuches durch den Ortsgruppenführer und den Schriftführer auf einem Vorblatt in doppelter Ausfertigung an den Kreis einzureichen.



Wetterkarte der Frankfurter Univers.-Wetterkarte



Vericht der Deutschen Wetterdienststelle Frankfurt a. M. vom 21. Dezember.

Während sich über Mittel- und Westeuropa immer noch die eingebrochenen kühleren westlichen Luftmassen geltend machen, ist über Osteuropa ein neuer Hochdruck erloscht. Er wird sich über Mitteleuropa aber nicht erheben, so daß bei nur bei mäßiger Auflockerung mit leichteren Strahlungsfröhen gerechnet werden kann.

Vorauslage für Freitag, 22. Dezember

Stellenweise neblig, sonst aber vielfach eisförmig und trocken. Frosttemperaturen etwas über Null. Höchst leichtere Frost.

Wetterhandlungsveränderungen im Monat Dezember.

Table with 4 columns: Month, Day, Temp., and other weather indicators. The table shows daily weather data for December 1933.

Kinderbescherung bei den Kanonikern

Die Männer vom Schwarzenberg hielten am Sonntag nachmittag im großen Saal des Warburg-Collegii ihre Weihnachts-Kinderbescherung ab. Seit Jahrzehnten ist es das erste Mal, daß der Kanonikerverein Mannheim außer seiner karitativen auch eine Weihnachtsbescherung für seine Kinder abhielt. Erwartungsstark hingen die Augen der Kinder an dem großen brennenden Kestelbaum. Die in Räumern sitzende Vortragsgesellschaft wurde fast ausschließlich von den Kindern der Mitglieder besessen. Die damit zeigten, daß sie in den letzten Wochen außerordentlich viel gelernt hatten. Die unerwartlich häufige erste Vorlesende der Gesangsgruppe, Frau Seyfried, hatte mit unendlicher Liebe und Empfindung den Kindern gewidmet, so daß alle Darbietungen der Kinder Jubel und Beifall auslösten. Frau Seyfried begrüßte alle Erscheinungen, namentlich den ersten und zweiten Führer des Vereins, die Herren Kitzberger und Bergdoll, und dankte dem Vorstande für die rege Unterstützung in ihren Bestrebungen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Anrede des Führers Kitzberger, der in herz-

Legt auf den Weihnachtstisch Wohlhabtsbriefmarken!

lichen Worten auf die Bedeutung des Weihnachtstisches näher einging. Dem großen Volkskünstler Adolf Hiller, der den Vorleser und den Brudergeist befehlige und die Einigkeit aller deutschen Völker wiedergegeben hat, ist es zu verdanken, daß wir diese schöne Weihnachtsfeier im Frieden feiern können. Unter verehrter Weihnachtsfeier ist es auch, der Arbeit für die Arbeiterlosen schafft. Unter Weihnachtsbaum ist das Reichspräsident und Volkskammer noch viele Jahre an der Spitze unseres Vater- und Vaterlandes stehen. Die vornehmliche Aufgabe liegt mit einem Sieg Heill auf Hindenburg und Hitler aus, worauf das Deutschland, und Herr Reich-Präsident gefungen wurden.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden die beschiedenen Weihnachtslieder von den Kindern gesungen. Gedichte und andere mehr vorgelesen. Alle Darbietungen der Kinder fanden lebhaften Beifall. Stürmischer Jubel aber regte ein, als der Nikolaus im Saal erschien und mit seinem Zwergen an die Kleinen im Tisch Nikolausbriefen und Stoffsäckchen verteilte. Außerdem wurden bedürftige Kameraden mit einem Weihnachtsgeld versehen. Verschiedene Weihnachtsgrüße wurden an zwei im Krantensaal sitzende Mitglieder abgegeben.

Trennungslage bei der Reichsbahn

Vor einigen Tagen verammelten sich zahlreiche Jubilare der Arbeit im geschäftlichen Unterrichtsamt im Bahnbetriebsamt Mannheim. Man hat sich die Trennungslage bei der Reichsbahnvermittlung zur Verfügung gehalten. Vom Bahnbetriebsamt Mannheim-Bahnhof kamen 21 Arbeitsetoren in Betracht. Reichsbahnbeamten Sexauer begrüßte die Jubilare und wollte ihnen Dank für die lange Dienstzeit. Als Vertreter der Betriebsleiter sprach der Betriebsleiter Herr Josef Döckle, der u. a. ausführte: Die Reichsbahnverwaltung hat ihnen für treue Dienste eine Sonderzahlung gewährt, was für sie in ihrem Sinne der Verwaltung besten Dank ausgedrückt. Das ist um so erfreulicher, als die Einnahme im Dritten Reich gestiegen. Jubilare haben es immer verdient, geachtet zu werden. Das, was die

Das Mädchen auf der Geisterstraße

ROMAN VON HANS HEINRICH WEILER

„Gedamm!“
Franz Windig sah auf und schüttelte den Kopf. Er sah über die Hügel. Einen Knäuel sah er kommen. Er schwang sich auf die Hügel. Aber schon hat er sich wieder in der Gewalt, ruht das Rad herum. Schiefend, auf zwei Rädern lag der schwere erschlossene Wagen an der Kreuzung.

Der donnernde Motor verschlang den Knall der Schiffe, die man vom Grenzhaus hinter dem Hügel sah.

„Der mit der Blöße!“ Der Beschriftete wachte mit seinem Stiefel die Felle des Radkaps und wickelte ein Ledertuch darum, sieht mit dem Fingern den Knoten herum, um die Dichtung in Rillen. Windig rührte sich nicht. Seine Augen sahen hart hinaus in den Lichtschein der Scheinwerfer, aus dem ihm die nächtliche Landstraße entgegenfiel.

„Was gehst du, Kutter?“ er verhielt. „Das hat dich aus der Menge gehen können!“
Schwarze Hände stießen sich in beiden Seiten. Ein Döckle. In mahnendiger Fahrt hat der Wagen hindurch, flüchtig der halbrunden Scheibe entgegen, zu dem hat der Döckle vorangest.

Hinter am bescheidenen Hofhaus stehen und schimpfen die Beamten. Ein Wachmeister weitere aufgestellt am Fernsprecher.

„Anhang!“ Die Knäpfele antwortet nicht! Schenken irgendwo die Verbindung unterbrochen zu haben, die Döckle!“
„Telegraphieren!“

Der Wachmeister nickt. „An alle deutschen Grenzüberwachungsstellen weitergeben. Döckle Bericht.“ Großstädtisches Schmutz-Kraftwagen verliert Döckle.“

Die Nacht dommt und drückt um Windig. Der Fahrer des Behälterkesselwerks sitzt am

Friedrichsfelder Allerlei

Die Eisenbahnen sind noch nicht ideal — Sichtbare Spuren der Autobahnstraße

So sehr sich die Eisenbahnen über den Winter freuen, so wenig erfreulich ist es für die Passanten. Durch die lang andauernde Kälte Kälte gefriert der Erdboden so hart, daß man befürchten muß, daß die umgeschalteten Winterfahrzeuge vollkommene verunfallt werden. Es wäre deshalb sehr zu wünschen, wenn Pflanz bald eine schneefreie und wärmende Schneedecke bilden würde.

Auch den Bäumen bekommt die große Kälte nicht an.

Der in den Bäumen noch verbleibende geringe Saft gefriert und sprengt die Rinde auseinander. Es kann sogar so weit kommen, daß die Bäume mit einem lauten Knack auseinanderbrechen. Zwar wächst dieser Frost im Frühjahr wieder dürrig an, aber im Wiederholungsfall kann der Baum als verloren gelten, ein Schaden, der bei früheren Baumständen sehr beträchtlich werden kann.

Sehr erfreut war die Jugend, als sie kürzlich feststellen konnte, daß über Nacht

am Marktplatz beim alten Rathaus und auf dem neuen Marktplatz an der verlängerten Rinderstraße eine Eisenbahn

war. Die gesamte Friedrichsfelder Jugend dankt dafür der Stadtverwaltung. Aber auch die Eltern werden dankbar sein, daß die Stadt auf diese Weise die Kinder vom gefährlichen Redareis zurückhält. Für kommende Winter wäre es aber sehr zu begrüßen, wenn die Stadt auf den in Betracht kommenden Flächen sämtliche kleinen Bodenbelagungen besetzen würde. Die Berg- und Talbahn würde dann verschwinden. Sehr vorbereitungsbedürftig ist der Wehrpark. Auch er zeigt wesentliche Erleichterungen und ist vor allem durch die angeworbenen Krieg- und Schotterheime für die Ausübung eines formidablen Eislaufsportes durch Ermöglichen kaum zu gebrauchen. Das aufgeschichtete Wasser braucht immerhin einige Tage, bis es die rauhe und unebene Fläche in einer spiegelglatten Eisbahn ausgeglichen hat. Und bis es so weit ist, verdirbt ein Temperaturschwung, wie er inzwischen eingetreten ist, die ganze formschöne Schneedecke. Der Weg würde also zunächst mit einer Straßendecke im Frühjahr eben gemacht werden, um als vollwertige Eisbahn zu gelten. Ebenso wäre es zur Erreichung einer glatten und vor allem festen und harten Eisbahn von großem Vorteil, wenn der Platz bereits schon im frühen Herbst — nach 10 Uhr

läuft kann noch jemand Schlittschuh — halt erst morgens gegen 9 Uhr besessen werden würde. Aber Nacht befände das Eis seine nötige Festigkeit und würde nicht bald, nachdem gefriert wurde, wieder durch die Jugend auseinander werden. Wir größter Sehnsucht erwarten die Herren und Madams die Herbeiführung der Eisbahn auf dem Wehrpark. Auch die Erdarbeiten, die über Winter in den Bergen erledigt haben, freuen sich, daß die Kinder der Ebene mal „arbeiten“ können, ohne Fortpflanz in Anspruch zu nehmen oder sich mit den Beinen abhaken zu müssen.

Verführer Elnrud — Zehntausender verhaftet

In einer der letzten Nächte verfuhr eine noch unbekannte Person in eine in der Wehrstraße liegende Wohnung einzuweichen. Da der Leiter jedoch nicht ruhig zu Werke ging, ermahnte die im Erdgeschoss wohnende Frau und verwickelte durch Einhalten der Pomeranzen Elnrud. Da man auch den Diebstahl eines Rahmens in der Wehrstraße ermittelte

Ihren Vorgelichten fanden, und dieses gute Einverständnis wollten wir im Sinne unseres Volkskanzlers verhandeln, auf das Verhängnis und Kameradschaft unseres Berufsstandes schreit, und zwar bei freier Willkürfüllung.

Im Bahnbetriebsamt Mannheim Bahnbetriebsamt wurde die Sitzung der dortigen 28 Jubilare durch Reichsbahnleiter Schönstadt abgehalten. Am Montag, den 18. Dezember, wurde die Sitzung in der Motorabteilung abgehalten.

Die Eisenbahnen sind noch nicht ideal

Es ist sehr schön, wenn eine baldige Umgestaltung dieses „Nachschwärmers“ zu begrüßen. — Einen billigen Eisenbahnwagen verlor sich drei Einwohner auf Wehrparken zu veröffentlichen. Bevor des öfteren wurde beobachtet, wie sich das Kleinsten in gebührender Weise an bestimmten Plätzen auf dem freien Feld zu schaffen machte. Bei geschnittenen Rasenflächen wurden auf der Wehrparken eine Schmutzspur abgelegt. Auch jenseits der Wehrparken Straße, Richtung Wehrpark, sind Arbeiterviertel dabei, auf den neuesten Gehwegen die hohen und schweren Eisenbahnwagen zu laden.

Die Eisenbahnen sind noch nicht ideal

Am Montag, den 18. Dezember, wurde die Sitzung in der Motorabteilung abgehalten. Am Montag, den 18. Dezember, wurde die Sitzung in der Motorabteilung abgehalten.

Reigen der Weihnachtsfeier

Die Feier der freiwilligen Feuerwehr wurde in ihrem maßvollen Teil von der Kapelle 1044 bestritten. Der Kommandant Sexauer begrüßte die Anwesenden, insbesondere den Ehrenkommandanten und die Vertreter der Feuerwehren der Stadt, die im Laufe der Weihnachtsfeier der Stadtorgane, für die Unterhaltung sorgten die verschiedenen, unter Leitung von Wehrmann Koch einwirkenden Wehrparken. Ein reichhaltiger Gedenkschein kam zur Verteilung. Auch die Freunde des Wehrparken konnten bei der Weihnachtsfeier des Wehrparkens „Viel Spaß“ frohe Stunden erleben. Die Wehrparken brachten seine Ehre in schöner Weise zum Vortrag. Besonders schön besahrend „Heilige Nacht, es gliebt die“ und der Schluß der in seiner würdigen Klänge „Mädchen einpar“. Die angeführten Theaterstücke fanden reiches Beifall. Nach dem Vortrag wurde die Nikolausfeier des Wehrparkens aufbewahrt. Die gesamte Wehrparken wurde von den Wehrparken Tanteinnen und Tanteinen bestritten. Die Wehrparken, die zur Verteilung kamen, wurden ausgedrückt dargestellt. Als Leiter der Nikolaus mit dem großen Aufwand und der Herrlichkeit wurde erdient, bekam es mancher der kleinen Wache mit der Nacht zu tun. Doch die aus dem Saal zur Verteilung gelangenden Kaffeechen und Gebäck, Kuchen und Brot stehen die angeführten Klänge laut wieder freundlich strahlend. Besonders gut meinte es der Nikolaus mit drei Geschenkträgern sowie mit den Tanteinen Johanna Wehr und Maria Wehr, die im reichhaltigen Wehrparken besonders beifallt wurden. —

Eingefandt

Jan Kaprielian Satzen-Lobben

Judenhaus Brandenburg schätzte alle Anerkennung dafür, daß er den Mannheimer Theaterfreunden die beiden Großspiele der Frau Karan Satzen-Lobben ermöglicht hat. Das künstlerische Ergebnis dieser beiden Großspiele wirkt noch in uns fort und es darf der Künstlerin von den Publikumskreise her noch einmal der Dank gesagt werden, vor allem auch für die Selbstverbindung, mit der Frau Satzen-Lobben trotz ernstlicher Ausbitterung die Aufführung des „Hiddele“ ermöglicht hat. Die geniale Künstlerin, die von deutscher Liebe zu Deutschland erfüllt ist, hat sich mit großer Befähigung und vornehmlich lebendigen Worten über das Mannheimer Theater, über den ihr von Publikum und Presse berechneten Empfang ausgesprochen. Wir hoffen, sie bald einmal wieder begrüßen zu können. Möge es nicht möglich, Frau Satzen-Lobben einmal zusammen mit dem Theaterdirektor Trifan Garau, der eine der Mannheimer Bühnen angeführt, in Wagner-Trifan und Hofe“ aufzutreten zu lassen? Hat doch kein Geringerer als Adolf Hitler selbst anlässlich der Wagner-Gedenkfeier „Trifan und Hofe“ mit diesen beiden hervorragenden im Weimarer Nationaltheater als ein ganz großes Erlebnis bezeichnet. Man dürfte also von solichem Großspiel einen feilschen Abend erwarten.

Rehrere Opernfremde

Rehrere Opernfremde

Sinweise

„Das junge Desfassers große Weib“ zeigt den neuen maßvollen Produktionsfilm, den die Ufa zum weihnächtigen Weihnachtsfest ihren zahlreichen Freunden beibringt. Der farbenfrohe Film bringt wieder eine ganze Reihe bekannter Publikumslieblinge auf die Bühne, an der Spitze Willy Frisch als „Jupp“ von Anhalt-Desfass, Ernie Barter, Paul Grottel und Ida Hoff. Die Nacht ist ein großer Kammerspiel. Der neue Wehrparken erlebte seine Eröffnung am morgigen Freitag im Haus 101.

Sinweise

„Das junge Desfassers große Weib“ zeigt den neuen maßvollen Produktionsfilm, den die Ufa zum weihnächtigen Weihnachtsfest ihren zahlreichen Freunden beibringt. Der farbenfrohe Film bringt wieder eine ganze Reihe bekannter Publikumslieblinge auf die Bühne, an der Spitze Willy Frisch als „Jupp“ von Anhalt-Desfass, Ernie Barter, Paul Grottel und Ida Hoff. Die Nacht ist ein großer Kammerspiel. Der neue Wehrparken erlebte seine Eröffnung am morgigen Freitag im Haus 101.

Sinweise

„Das junge Desfassers große Weib“ zeigt den neuen maßvollen Produktionsfilm, den die Ufa zum weihnächtigen Weihnachtsfest ihren zahlreichen Freunden beibringt. Der farbenfrohe Film bringt wieder eine ganze Reihe bekannter Publikumslieblinge auf die Bühne, an der Spitze Willy Frisch als „Jupp“ von Anhalt-Desfass, Ernie Barter, Paul Grottel und Ida Hoff. Die Nacht ist ein großer Kammerspiel. Der neue Wehrparken erlebte seine Eröffnung am morgigen Freitag im Haus 101.

Tagesskalender

Donnerstag, 21. Dezember

- Religiöse: 12.30 Uhr „Lied des Kindes“.
- 15.00 Uhr „Lied des Kindes“.
- 18.00 Uhr „Lied des Kindes“.
- 20.00 Uhr „Lied des Kindes“.
- 21.00 Uhr „Lied des Kindes“.
- 22.00 Uhr „Lied des Kindes“.
- 23.00 Uhr „Lied des Kindes“.

Schöne Darbietungen

- 19.00 Uhr „Lied des Kindes“.
- 20.00 Uhr „Lied des Kindes“.
- 21.00 Uhr „Lied des Kindes“.
- 22.00 Uhr „Lied des Kindes“.
- 23.00 Uhr „Lied des Kindes“.

Sinweise

„Das junge Desfassers große Weib“ zeigt den neuen maßvollen Produktionsfilm, den die Ufa zum weihnächtigen Weihnachtsfest ihren zahlreichen Freunden beibringt. Der farbenfrohe Film bringt wieder eine ganze Reihe bekannter Publikumslieblinge auf die Bühne, an der Spitze Willy Frisch als „Jupp“ von Anhalt-Desfass, Ernie Barter, Paul Grottel und Ida Hoff. Die Nacht ist ein großer Kammerspiel. Der neue Wehrparken erlebte seine Eröffnung am morgigen Freitag im Haus 101.

Sinweise

„Das junge Desfassers große Weib“ zeigt den neuen maßvollen Produktionsfilm, den die Ufa zum weihnächtigen Weihnachtsfest ihren zahlreichen Freunden beibringt. Der farbenfrohe Film bringt wieder eine ganze Reihe bekannter Publikumslieblinge auf die Bühne, an der Spitze Willy Frisch als „Jupp“ von Anhalt-Desfass, Ernie Barter, Paul Grottel und Ida Hoff. Die Nacht ist ein großer Kammerspiel. Der neue Wehrparken erlebte seine Eröffnung am morgigen Freitag im Haus 101.

Sinweise

„Das junge Desfassers große Weib“ zeigt den neuen maßvollen Produktionsfilm, den die Ufa zum weihnächtigen Weihnachtsfest ihren zahlreichen Freunden beibringt. Der farbenfrohe Film bringt wieder eine ganze Reihe bekannter Publikumslieblinge auf die Bühne, an der Spitze Willy Frisch als „Jupp“ von Anhalt-Desfass, Ernie Barter, Paul Grottel und Ida Hoff. Die Nacht ist ein großer Kammerspiel. Der neue Wehrparken erlebte seine Eröffnung am morgigen Freitag im Haus 101.

Sinweise

„Das junge Desfassers große Weib“ zeigt den neuen maßvollen Produktionsfilm, den die Ufa zum weihnächtigen Weihnachtsfest ihren zahlreichen Freunden beibringt. Der farbenfrohe Film bringt wieder eine ganze Reihe bekannter Publikumslieblinge auf die Bühne, an der Spitze Willy Frisch als „Jupp“ von Anhalt-Desfass, Ernie Barter, Paul Grottel und Ida Hoff. Die Nacht ist ein großer Kammerspiel. Der neue Wehrparken erlebte seine Eröffnung am morgigen Freitag im Haus 101.

Sinweise

„Das junge Desfassers große Weib“ zeigt den neuen maßvollen Produktionsfilm, den die Ufa zum weihnächtigen Weihnachtsfest ihren zahlreichen Freunden beibringt. Der farbenfrohe Film bringt wieder eine ganze Reihe bekannter Publikumslieblinge auf die Bühne, an der Spitze Willy Frisch als „Jupp“ von Anhalt-Desfass, Ernie Barter, Paul Grottel und Ida Hoff. Die Nacht ist ein großer Kammerspiel. Der neue Wehrparken erlebte seine Eröffnung am morgigen Freitag im Haus 101.

Sinweise

„Das junge Desfassers große Weib“ zeigt den neuen maßvollen Produktionsfilm, den die Ufa zum weihnächtigen Weihnachtsfest ihren zahlreichen Freunden beibringt. Der farbenfrohe Film bringt wieder eine ganze Reihe bekannter Publikumslieblinge auf die Bühne, an der Spitze Willy Frisch als „Jupp“ von Anhalt-Desfass, Ernie Barter, Paul Grottel und Ida Hoff. Die Nacht ist ein großer Kammerspiel. Der neue Wehrparken erlebte seine Eröffnung am morgigen Freitag im Haus 101.

Sinweise

„Das junge Desfassers große Weib“ zeigt den neuen maßvollen Produktionsfilm, den die Ufa zum weihnächtigen Weihnachtsfest ihren zahlreichen Freunden beibringt. Der farbenfrohe Film bringt wieder eine ganze Reihe bekannter Publikumslieblinge auf die Bühne, an der Spitze Willy Frisch als „Jupp“ von Anhalt-Desfass, Ernie Barter, Paul Grottel und Ida Hoff. Die Nacht ist ein großer Kammerspiel. Der neue Wehrparken erlebte seine Eröffnung am morgigen Freitag im Haus 101.

Sinweise

„Das junge Desfassers große Weib“ zeigt den neuen maßvollen Produktionsfilm, den die Ufa zum weihnächtigen Weihnachtsfest ihren zahlreichen Freunden beibringt. Der farbenfrohe Film bringt wieder eine ganze Reihe bekannter Publikumslieblinge auf die Bühne, an der Spitze Willy Frisch als „Jupp“ von Anhalt-Desfass, Ernie Barter, Paul Grottel und Ida Hoff. Die Nacht ist ein großer Kammerspiel. Der neue Wehrparken erlebte seine Eröffnung am morgigen Freitag im Haus 101.

Sinweise

„Das junge Desfassers große Weib“ zeigt den neuen maßvollen Produktionsfilm, den die Ufa zum weihnächtigen Weihnachtsfest ihren zahlreichen Freunden beibringt. Der farbenfrohe Film bringt wieder eine ganze Reihe bekannter Publikumslieblinge auf die Bühne, an der Spitze Willy Frisch als „Jupp“ von Anhalt-Desfass, Ernie Barter, Paul Grottel und Ida Hoff. Die Nacht ist ein großer Kammerspiel. Der neue Wehrparken erlebte seine Eröffnung am morgigen Freitag im Haus 101.

Sinweise

„Das junge Desfassers große Weib“ zeigt den neuen maßvollen Produktionsfilm, den die Ufa zum weihnächtigen Weihnachtsfest ihren zahlreichen Freunden beibringt. Der farbenfrohe Film bringt wieder eine ganze Reihe bekannter Publikumslieblinge auf die Bühne, an der Spitze Willy Frisch als „Jupp“ von Anhalt-Desfass, Ernie Barter, Paul Grottel und Ida Hoff. Die Nacht ist ein großer Kammerspiel. Der neue Wehrparken erlebte seine Eröffnung am morgigen Freitag im Haus 101.

Sinweise

„Das junge Desfassers große Weib“ zeigt den neuen maßvollen Produktionsfilm, den die Ufa zum weihnächtigen Weihnachtsfest ihren zahlreichen Freunden beibringt. Der farbenfrohe Film bringt wieder eine ganze Reihe bekannter Publikumslieblinge auf die Bühne, an der Spitze Willy Frisch als „Jupp“ von Anhalt-Desfass, Ernie Barter, Paul Grottel und Ida Hoff. Die Nacht ist ein großer Kammerspiel. Der neue Wehrparken erlebte seine Eröffnung am morgigen Freitag im Haus 101.

Sinweise

„Das junge Desfassers große Weib“ zeigt den neuen maßvollen Produktionsfilm, den die Ufa zum weihnächtigen Weihnachtsfest ihren zahlreichen Freunden beibringt. Der farbenfrohe Film bringt wieder eine ganze Reihe bekannter Publikumslieblinge auf die Bühne, an der Spitze Willy Frisch als „Jupp“ von Anhalt-Desfass, Ernie Barter, Paul Grottel und Ida Hoff. Die Nacht ist ein großer Kammerspiel. Der neue Wehrparken erlebte seine Eröffnung am morgigen Freitag im Haus 101.

Das deutsche Buch

Literatur-Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

Neue Romane

Im Wolgaland. Roman der deutschen Urzeit von Josef Fontana. In 10 Bänden gebunden 7,80 RM.
Als Josef Fontana mit seinem Wolgaland begann, da wollte er dem deutschen Volk ein Denkmal setzen, das für das Muttervolk ein Mahnmal werden sollte — legt er es ein Grabmal Wolgalandes geworden oder doch vieler Tausender von seinen Söhnen. Aber es ist dennoch weit mehr, es dient noch weit mehr dem Leben als dem Tode. Denn Fontana hat seine Gestalten ja in jenem Volk hineingetragen oder doch aus ihm herausgetragen. Er hat sie aus dem genau so lebendig von ihm erschauten Wolgaland in die andere Welt gewandert, er hat diesen ganzen Wolgaland in sich hineingetragen. Dadurch ist sein Roman zu einem Mythos, Wahrheit und Sinnenbild des Denkmalens zwischen den Völkern geworden.

Die finnischen Reiter. Roman von Hans Freiherz von Hammerstein. (Kocher & Kämmerling, Leipzig. 4,80 RM.)

Kämpfer und seine Umgebung am Ende des dreißigjährigen Krieges bilden den Schauplatz einer Handlung, deren Helden an Geschick und Begeisterung nur ein echter Dichter zu meistern vermochte. Im Mittelpunkt steht der schwedische Oberst Brandel mit seinen finnischen Reitern, mit seiner Herzogin, dessen aus dem feindlichen Lager, die er sich unmittelbar vor deren Trümmern mit einem von ihren Offizieren auserwählten Eskadron durch einen fähigen Heldenreich erringen muß. Wie das ritterliche und bürgerliche Leben der damaligen Zeit zu kühnem Leben erwacht und durch den feindlichen Haß seiner Geschlechter unserer heutigen Zeit besonders nahegebracht wird, ist sehr eindrucksvoll erzählt.

Mein eigenes großes Geld. Roman von Eberhard Fromm. Verlag der F. C. Gottschalk'schen Buchhandlung, Berlin. (RM. 4,80.)

In das Wuppertal, in dem Tausende von Schloßherren und die Arbeit seit Jahrhunderten in ihrem Besitz ist, führt das neue Werk von Eberhard Fromm, der mit diesem Buche seiner Vaterstadt und ihrer Geschichte ein Denkmal setzt — ein Denkmal der Arbeit und zugleich ein Denkmal für die deutsche Gegenwart in der Zukunft. Mit dem Augenblick, da Konrad Bembere, der junge Fabrikantensohn und Offizier, mit dem verfallenen Gode befreundet und in der Heimat seiner Vaterstadt, die verfallene große Fabrik übernahm, beginnt die Geschichte. Wie die kleine Fabrik zu einem großen Unternehmen heranwächst, gegenüber dem Fabrikanten seiner Arbeiter wandelt, alle Kräfte der Fabrik bündelt, wie es ihm gelingt, das Unternehmen durch die Umwandlung der Räumlichkeiten in hartem Kampfe durch alle Not der Nachkriegsjahre zu neuer Blüte zu führen, das ist die wesentliche Linie dieses Romans, der neben ringenden Männern auch kühne Frauenhelden in ihrer heldischen Gläubigkeit zeigt. Jede Frau, die hier miterlebt, wie aus einer kaum fassbaren Idee die Kunstwerke geboren sind, die heute die Welt erobert hat, wird dieses auch an dem verfallenen Gode durchgeführte Buch mit besonderer Freude lesen.

Die Betrachter. Roman von Maria Steinhilber. Verlag G. Bertelsmann, Göttingen.

In diesem Buch werden Menschen dargestellt, wie sie im Erkennen ihres Geschicks sich aufbauen, die Bindungen anderer Art beschreiben und anstreben. Wir sehen, wie langsam Neues wird. Was macht es dem Buch an, daß es nicht geschrieben wurde, weil es die Verfasserin reizte, das eine über andere her zu erzählen, sondern sie schrieb, weil sie nicht anders konnte, weil das Leben in jedem Augenblick, der an ihre Denker rüttelte.

Die Abbilder. Roman von Gannar Gannari. Verlag Albert Langen-Gesellschaft, München.

Es handelt sich hier um einen Roman der ersten Islandstudies und um eines der härtesten Werke, die auch in Deutschland bekannten Islandischen Literatur. Es ist ganz erfüllt von der schönsten Größe der Zeit der Wikinger und des nordgermanischen Ostenlandes. Die Schilderung des täglichen Lebens einer Zeit, der großen Taten, der Kämpfe und der kühnen Entdeckungen und der himmlischen Jahre der ersten Islandstudies ist mit jener erstaunlich lebendigen Genauigkeit dargestellt, wie sie nur der schillerndsten Einfühlung eines Dichters gelingen kann, in dem die alten Sagen und die fantastischen Liebeserzählungen seines Volkes wieder lebendig sind.

Wilde, Stroh und Heide. Roman von Friede D. Kraus. Verlag G. Bertelsmann, Göttingen. 4,80 RM.

Dies ist ein geschmackvoll gezeichneter Gesellschaftsroman. Was es ist ein Abenteuer, Traumland, erhelltes Reich, in dem nur gute Menschen in Liebe und unerschütterlicher Gütigkeit leben. Nach und nach greift die Wirklichkeit um sie ein, und es werden großen Umwälzungen vollendet für ein neues geistiges Leben. Ein an wirksamen Schilderungen reiches, unterhaltsames und bezauberndes Buch.

Der unbekannte Viktor. Von Adam Rihardt. Verlag G. P. Müller, Karlsruhe. (2,80 RM.)

Als eines von unserer herrlichsten Fiktionserzählungen sind Menschen von der Art des Viktor Friedrichs, der von einem fähigen Dichter beschildert worden. Wie kann einer, der so herrlich und wunderbar beschrieben hat, das höchste Menschliche, Zeit und Gegenwart, im Sturm gewalt,

SCHENKT BÜCHER!

Ein Aufruf der Reichsschrifttumskammer

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer hat folgenden Aufruf erlassen: Die Nation rühmt sich, das deutsche Weihnachtsfest in einer Einmütigkeit und mit einer so starken Zuversicht zu begehen, wie es uns in den dunklen Jahren, die hinter uns liegen, nie vergönnt gewesen ist. Wenn wir unter dem Weihnachtsbaum stehen, dankbar für das, was uns das Jahr gebracht hat, so sollen auch unsere Geschenke einen neuen Sinn tragen. Denken wir daran, welche Kraft und welch hoffnungsvollen Trost uns die Werke des guten deutschen Schrifttums in der vergangenen niederdrückenden Zeit gesendet, wie uns gute Bücher innerlich geholfen haben. Laßt die reiche Fülle unseres deutschen Schrifttums auch unter dem Weihnachtsbaum zu Wort kommen und lebendig werden.

„Nach Jahr und Tag“ / Kurt Hansens neuer Roman

„Ein Wanderer von einem Buch“ hat die norwegische Kritik diesen Roman „Nach Jahr und Tag“ genannt. Und ist Kurt Hansens selbst denn nicht ein Wanderer an unerschöpflicher Jugendkraft? Mit vierundsechzig Jahren scheint er der Welt diesen Roman, der aus der hundertjährigen und geistvollsten Bücher ist (Albert Langen-Georg Müller Verlag, München. RM. 7,50), die er in die bald hundertjährige Jahre geschrieben, sein seine Weltberühmtheit begründet ist. „Nach Jahr und Tag“ führt uns auf eine neue noch dem uns von früher her vertrauten Eselhof, aber in eine andere Welt, die dieser kleinen Stadt wohl eine Bank und Grandhotel besitzte, aber nicht allfächer und schöner ist als jene alten Tage. Die Willah Polheim und deren Nachfolger in der Nacht, das Umverteilungsgeflecht der Polheimfamilie, sind längst verfallen und draußen irgendwo in Dunkelheit zurückgelassen; nur die und da steht noch ein klapperiger Greis von ihrem einstigen Glanz. In dem Geschäft des Vadenper herrscht jetzt die dritte Generation, denn auch der Vadenper, der die moderne Welt verstand und die Familie durch kontinuierliche Verschwendung zur ersten von ganz Segelsjögen machen wollte, liegt im Grab. Doch seine Witwe ist noch da; und heißt sie auch jetzt schon die „Aelterfrau“ — sie ist so jung und schön und lebenslustig wie nur sie. Ihr Sohn und ihre Tochter, eben die dritte Generation, sind vornehmlich in London aber bewahrt sich ihnen feste der Wiederholung der Familie an.

Zwischen dem Genie und der Welt, anfangs noch unerfahrt, der „Auerhahn“, wie er sich

selbst nennt, ein Hilfsarbeiter auf dem Hofe Segelsjögen. Er ist der Augen und den „Vanderröbern“, nun als geworden, aber noch der nährliche Pauschal von ein. In diesem prachtvoll geführten, oft unendlich lustigen Werk gibt es nur eine, woraus wir sehen, daß ein Dichter von hohen Jahren sein Verfall ist die größte Weisheit, die ihren Abendstunden verfließen über alle diese im Guten wie im Schlechten als ewige Kinder (sagt durchgehenden Menschen legt. Kom in den Augen, den er doch für einen Schlingel hält, ist Hansens irgendwie vertriebt und macht uns auch verliert in ihn. Mittlere Menschenkenntnis wird in der letzten Reihe zur Menschheit, zu einer Rede zum Leben wie es einmal ist. Wir haben ständig beim Lesen von Hansens neuem Buch, wir haben manchmal Tränen, aber wir fühlen uns auch immer wieder vom Schauer des Geheimnisvollen angefaßt, wird dieser Dichter nur zu sehr, die tief ins Volkstümliche hinunterzutauchen und dort aus Quellen schöpfen, die nie zu erschöpfen sind. Kurt Hansens, ein Buch, so amant und originell wie tief, ein Buch von Ironie, vor dem man doch in Achtung steht, ein Buch, das Dichters Würde, vor unter den Lebenden der unheimlichste unheimlichster und liebevollster Genie der Erdenscheit begeben darf, kein ein Buch, das eben heute uns den Deutschland viel zu sagen hat, weil es — wie schon so manches Werk Hansens seit Jahr und Tag — der höchsten Intelligenz der Fortschrittsmänner lächelnd die Worte von Weisheit gibt, und weil es uns mit einem Trunk aus den Quellen germanischer Urreife erfrischt.

„Volk jenseits der Grenzen“

„Volk jenseits der Grenzen“, Geschichte und Problematik der deutschen Wälder. Von Richard Bahr. 60 Seiten. Kart. 5 RM. Verlagsanstalt „Danzig“ 1933. Danziger Verlagsanstalt.

In dem vorliegenden Werk kommt mit Richard Bahr, dem früheren langjährigen Vertreter der NSD, einer der besten Kenner des Nationalsozialismus in Wort, Schicksal und Lage der Deutschen als eines Volkes in der Weltgeschichte wird uns eindringlich vor Augen geführt. Es ist die erste umfassende von dieser Sachkenntnis getragene Geschichte unserer Wälder. Das Leben jener Volksgruppen, die in ganz Europa verstreut, nie ohne jede innere Bindung an das Mutterland, ihren Kampf um Eigenart und Selbstbehauptung führen, muß uns gerade heute wieder stark berühren. Wir, die wir den gewaltigen Aufbruch der deutschen Nation miterleben dürfen und uns wieder als Glieder einer Volksgemeinschaft fühlen, haben die große Aufgabe, dieses deutsche Volk in der Bekämpfung irgendwie in unsere Gemeinschaft einzugliedern.

Draußen, jenseits der Grenzen, hat dieser Kampfer deutsche Menschen erschüttert und aufgeweckt und sie leben in ihm ein Panal einer eigenen, neuen erhöhten Form des Daseins. Nur eine genaue Kenntnis vom Leben und Kampf der

auslanddeutschen Volksgruppen kann uns Binnendeutsche die Notwendigkeit der Notwendigkeit ihres Daseins geben und kann uns erkennen lassen, daß sie für das Werden der Volksgemeinschaft unerlässlich sind.

Richard Bahr führt uns mit der bestimmenden Leidenschaft eines Mannes, dem das geschichtliche und gegenwärtige Schicksal unserer auslanddeutschen Brüder zur inneren Persönlichkeit geworden ist, den Weg der Entdeckung und Begegnung der Wäldergruppen, zeigt uns, was sie leisten und was sie leisten müssen. Beim Lesen dieses lebendig niedergeschriebenen Werkes glauben wir den Wäldern, die in Polen, im Baltikum, in Nordafrika und im osteuropäischen Raum ihren schweren Kampf kämpfen, zur Seite zu stehen. Was uns in den sehr großen Abschnitten dieses Werkes entgegentritt und uns erfüllt, ist das Heroische eines waffenlosen Kampfes, das alle Rassen von Generationen um deutsches Leben, in der unerschütterlichen Wille zur Selbstbehauptung mit Volkstum und Heimat. Wer dieses einzigartige Werk mit hellem Herzen gelesen hat, der läßt sich angesprochen und weh für alle Zeiten, das das Volkstum nicht an anderen Staatsgrenzen zu Ende ist. Es ist ein echtes Volkstümliches und sollte überall Eingang finden, wo der Sinn für diese nationalpolitische Arbeit noch wach ist.

Von Volk und Heimat

Zwischen Schwarzwald und Ahe. Episch-lyrische Heimatkunde von Friedrich Singer. 128 S. Verlag G. P. Müller, Karlsruhe.

Der Verfasser ist den Freunden unserer heimischen Heimat kein Unbekannter; mit zahlreichen Proben in Wort und Bild hat er seit Jahren in Zeitschriften und Alkaltern dem literarisch anspruchsvollsten Teil der Leserschaft diese Bedeutung abgedrängt. Mit seinem in reinerer Volkstümlichkeit angelegten Buch tritt er hier vor die Öffentlichkeit. Einmalig in der Literatur durch langjährige Dinge an den ersten Heimatbezirk, die Verbindung von Bild und Wort durch den neuen Weltanschauungsfähig-

keit — das ist das Ideal dieses Dichters. Ein Kämpfer und Züger ist der namenslose „Held“ der Dichtung, der durch Väterung menschlicher Art — aufsteigt will zur reinen Erkenntnis von Werden, Sein und Vergehen, Schuld und Ehre glücken in den und Liebe schmelzende Schichten rein, das Werk zeigt über den Rahmen einer Heimatdichtung hinaus und wird zu einem allgemein menschlichen Abbild der ewig strahlenden Schönheit des Deutschen.

„Aurpöcher Gegenüber“. Von Jakob Bernhard. Eine Sammlung von Sagen aus der rechtshelmschen Welt mit besonderer Berücksichtigung der Heilbröcher Gegend. (Preis 0,60 M. Heilbröcher Verlagsanstalt und Traudler Friedrich Schulte-Wald, Heilbröcher.)

In diesem Werk ist das alte Volksgesamt unserer Heimat zusammengetragen. Obwohl die Sammlung in erster Linie für die Jugend bestimmt ist, wird auch der Erwachsene die mit vielen Illustrationen verzierte Schrift nicht ohne Nutzen aus der Hand legen. Der Verf. hat mit seinem zeitgemäßen Buch eine lang verschollene Seite unserer Heimatliteratur angefüllt.

Bücher der Wirtschaft

Carl Duisberg: Meine Lebenserinnerungen. Herausgegeben auf Grund von Aufzeichnungen, Briefen und Dokumenten von Jesco von Parlow. Mit zahlreichen Bildnissen. Philipp Reclam jun., Verlagsbuchhandlung, Leipzig. Gebunden RM. 8.— in Ganzleinen RM. 10.—

In unserer Zeit kommt die Arbeit wieder zu Ehren. Nicht in dem Sinne, wie im Programm der nationalen Regierung als die Arbeitsbeschaffung. Und heute, wo jeder einzelne wieder seinen Stolz und seinen Ehrgeiz in die Leistung setzt, rufen sich unsere Väter aus einem Mann, der in nun fünfzig Jahren beruflicher Tätigkeit aus kleinsten Anfängen heraus ein Weltunternehmen geschaffen hat.

Carl Duisberg hat seine Lebenserinnerungen geschrieben. Sie schildern den Weg eines Mannes, der unabhängig mit geistiger Einbildung und Organisationskraft an dem Aufstieg der deutschen chemischen Industrie gearbeitet hat und sie zur Weltgeltung und Führung erhob. Sein Leben ging auf in der reinen Aufgabe an sein Werk, das für das deutsche Volk eine der besten Kraftquellen wurde. So bieten die Erinnerungen gleichzeitig ein Bild großer deutscher Zeitgeschichte. Die Erinnerungen zeigen einen Lebenslauf, einzigartig in seinem Aufstieg, vorbildlich in seiner Einfachheit und tapferen Mäandern.

Die Wölfe im Dritten Reich — ein Gegenwarts- und Zukunftsbild von Heinrich Thöni. Pöhlmann-Verlag, Berlin.

Auf Grund von treffendem Tatsachenmaterial veranschaulicht der Verfasser den bisherigen Aufschwung der Wölfe in der Nachkriegszeit. Aufbauend auf Tatsachen und Kenntnissen führender Wirtschaftspolitiker des neuen Staates wird dargestellt, welche Entwicklung die Wölfe und der Wertpapierhandel in der Zukunft nehmen werden.

Kulturgeschichte und Musik

Germanische Kultur in Wort und Bild. Von Dr. Wolfgang Schulz. Mit 100 Bildern auf 80 Tafeln und 1 Karte. (F. V. Lehmanns Verlag, München. Kart. 7,00.)

Die germanische Kultur war durchaus bedeutend und eigenartig, denn im 1. Jahrtausend unserer Kulturgeschichte der Bronzezeit, die von 1500 bis 800 v. Chr. reicht, konnte sie von römischen oder irgendwelchen anderen fremden Einflüssen kaum eine Rede sein und doch gerade die Bronzezeit mit ihren herrlichen Schmuckwerken schon Zeugnis von der bewundernswürdigen Größe, Geschlossenheit und Selbstständigkeit der germanischen Kultur. Diese ist dann für alle weiteren Schöpfungen des Germanentums bestimmend, die sich im 2. Jahrtausend germanischer Kultur der frühen Eiszeit von 800 v. Chr. bis 300 n. Chr.) und im 3. Jahrtausend der späten Eiszeit von 300 bis 1500 n. Chr.) in Brauch und Dichtung, Kunst und Religion der Germanen so überaus entwickelt.

Das Buch von Schulz enthält eine Fülle an Aufzeichnungen, die im Bild wiedergegeben sind. 100 prachtvolle Abbildungen erläutern die Darstellung des Verfassers und zeigen Urnen und Nauggeräte, Wagen und Schiffe, Schwerter und Schilde. Es enthält am Ende die überaus wertvolle Sammlung von Urnen, um Eisenblech handelt — es ist immer ein aus dem Volkstum erhaltener Blick da, der, selbst wenn er einmal fremde Wörter benutzt, sie doch in eigenwilliger Gestaltung bringt.

„Musik und Musikleben der Deutschen.“ Von Walter Berton. Mit 76 Tafeln Notenbeispiele. Preis 6,50 RM. Danziger Verlagsanstalt, Danzig.

In unseren Tagen, da der Einzelne wieder zur Gesamtheit des Volkes in Beziehung tritt, sind auch alle Formen des politischen und kulturellen Lebens der staatlichen Gemeinschaft denkbar gemacht worden. Ist die Musik eine ganz besondere Aufgabe zu erfüllen. Was dieser Erkenntnis liegt Walter Berton diese künstlerische Schöpfung der deutschen Musik, ihres Wesens und Lebens im Volk. Ein Volkstum entstand, das die gewaltigen Werke der Vergangenheit gerade dem Volke zugänglich macht. In dieser Verbindung mit dem Volkstum, erheben die Wölfe des deutschen Musiklebens in vollkommen neuer Bedeutung. Es sind nicht nur jene, die mit vollendeter Beherrschung eines Instrumentes unvergleichliches geleistet haben, sondern auch einmal die, die mit beglückend reiner Stimme oder mit überlegenem feinstem Gesangsorganismen Wirkungen über eine Zeit hinaus erlangten. Walter Berton ergänzt seine Geschichte des Musiklebens durch eine Darstellung des Musiklebens und der Musikpflege. Hier wird die gemeinschaftsformende Kraft, die der Musik innewohnt gezeigt. Das Werk wird dazu beitragen, auch im Hinblick auf die Organisation der Feierabendgestaltung und auf die Neubekämpfung der Musik, eine neue Ordnung künstlerischen Schaffens einzuleiten.

Die Danziger Volkslieder. Die Danziger Volkslieder sind ein kleines, aber reiches und wertvolles Buch, das die Danziger Volkslieder in ihrer ursprünglichen Form zeigt. Die Danziger Volkslieder sind ein kleines, aber reiches und wertvolles Buch, das die Danziger Volkslieder in ihrer ursprünglichen Form zeigt.

Wälder-Kalender „Wald und Heimat“ 1934. Preis 1,20 RM. Wälder-Kalender Verlag, Danzig. Ein kleiner, aber reiches und wertvolles Buch, das die Danziger Volkslieder in ihrer ursprünglichen Form zeigt.

Südwestdeutsche Umschau

137 badische Schubhäftlinge entlassen

*** Karlsruhe, 21. Dez.** Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: Aus Anlaß des übermütigen Stages, der bei der Volksabstimmung und Wahl am 12. November eröffnet worden ist und anlässlich der Weihnachtsfeier wurden auch in Baden Entlassungen aus der Schubhaft verfügt. Inzwischen überflutet die Presse mit dem Gefährdungspunkt aus, daß denjenigen, die als Verführer gelten können, Gelegenheit geboten werden soll, sich wieder in die Volksgemeinschaft einzufügen. Berücksichtigt wurde dabei, ob der für die Entlassung in Frage kommende Schubhäftling sich gut geführt hatte und die Begründung vorliegt, daß sich der Entlassene nicht wieder gegen den nationalsozialistischen Staat und seine Regierung betätigt. Soweit es sich um Männer mehrerer Kinder handelt, wurde ein milder Abschluß bei der Verurteilung angesetzt. Im Herbst 1935 wurden am Dienstag und Mittwoch

aus dem Lager Riedel 54, Katenbusch 56 und Heudberg 27 Mann. Damit der erzieherische Zweck nicht verfehlt wurde, erfolgten Sammelentlassungen, wobei die Lagerkommandanten die Verklammerung auf die oben erwähnten Gründe der Anordnung hinwiesen. Es wurde jedoch niemand im Zweifel darüber gelassen, daß jeder, der sich erneut strafrechtlich betätigt, mit rückschärfster Strafe unbedingte Haft in strengster Haft genommen wird.

*** Ludwigsbühl a. Rh., 20. Dez.** Die Polizeidirektion Ludwigsbühl hat die hier erscheinende „Rheinische Volkszeitung“ auf die Dauer von drei Tagen, d. h. bis einschließlich 22. Dezember 1935, verboten. Die genannte Zeitung hatte ebenfalls den Artikel veröffentlicht, der in den Maßnahmen der Reichswehrpolitischen Polizei gegen drei Mannheimer katholische Pastoren Stellung nahm und bereits zu einem ähnlichen Verbot des „Pfälzer Tagblatt“ in Kaiserslautern geführt hat.

Der Mosbacher Ratsherren-Weck

Ein alter eigentümlicher Brauch in der malerischen Kreisstadt

*** Mosbach, 21. Dez.**

Auch am kommenden Jahrestage findet in der schönen Kreisstadt Mosbach eine Feier statt, die auf einen eigentümlichen und eigenartigen Brauch zurückgeht, die Feier des Ratsherrenweckes. Am 28. Dezember versammeln sich die ehemaligen und jetzigen Ratsherren von Mosbach zu einer Gedächtnisfeier für den Pfälzgraf Otto I., der nach der Teilung der Kurpfalz 1410 die Stadt Mosbach zu seiner Residenz wählte und bis 1461 regierte. Durch die Hofhaltung wurde neuwies Leben in die damals kleine mittelalterlich besetzte Stadt getragen und Handel und Gewerbe hoben sich. Der Pfälzgraf sorgte nicht nur für sein und seiner Untertanen irdisches Wohl, er stiftete auch im Jahre 1447, zu seinem, seiner verstorbenen Gattin, seiner Verstorbenen und Nachkommen ewigen Gedenken eine feierliche Gedenkstiftung, welche alljährlich gefeiert werden sollte. Dabei mußte auch an die Armen und an die Wittwen ein Almosen gegeben werden, auch dem Schmied und den Stadtrichter wurde zur Pflicht gemacht, dieser Lasten-Rolle beizutreten. Und damit der Stadtrat zu diesem Beginn und Opfer um so hehrer und erhabener erscheinen

mußte, so wählten wir dem Schlichter zwei Vrandweck — deren 28 von einem Woller Dinkel und einem Elmir Korn gebildet — und jedem Ratsherren einen Weck geben, besetzt der fürstliche Gefängnischef weiter.

In den letzten Jahren wird die Feier in der Weise durchgeführt, daß sich die Teilnehmer gegen Abend in der Mosbacher Friedhofskirche zu einer stillen Gedächtnisfeier zusammenschließen, bei der einer der Mosbacher Geistlichen die Gedanken auf Otto I. hält. Anschließend hieran findet im Bürgeraal des Rathauses der weltliche Teil der Feier statt, in deren Mittelpunkt nach der Ansprache des amtierenden Bürgermeisters neuerdings ein Vortrag steht, den der Archivar der Stadt, Bürgermeister H. R. Reuß, über ein Thema aus Mosbachs Vergangenheit hält. Bei dieser Feier wird jedem der Ratsherren ein großer einpünktiger Weck, dem amtierenden Bürgermeister zwei solcher Wecke, überreicht.

An der diesjährigen Ratsherrenweckfeier wird voraussichtlich auch Herr Erich zu Veitungen in Anwesenheit, auf dessen Weisheit später der Titel eines Pfälzgrafen zu Mosbach übertragen ist und der ihn noch heute führt, teilnehmen.

Aus Baden

Todesopfer des Befehles

*** Schwenningen, 21. Dez.** Das schwere Kraftwagenunfall, das sich am 12. Dezember beim Überfahren auf der Hohenheimer Landstraße ereignete, wobei ein Verlenkungsorgan aus Mannheim mit einem Kraftwagen aus Göttingen zusammenstieß, hat jetzt ein Todesopfer gefordert. Der 57jährige Privatier Karl Gelles aus Mannheim, der eine schwere Brustverletzung davongetragen hatte, ist Mittwoch früh im Schwepinger Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

*** Griesheim (Amt Riedel), 21. Dez.** Das schwere Kraftwagenunfall vom letzten Sonntag hat zwei weitere Todesopfer gefordert. Im Schwepinger Krankenhaus sind der Landwirt Josef Reimann und der Landwirt Josef Durrleiter gestorben. Das Unglück hat also drei Todesopfer und zehn Verletzte gefordert.

Die Eisgefahre beseitigt

*** Karlsruhe, 21. Dez.** Das Badische Finanz- und Wirtschaftministerium, Abt. für Bollen- und Straßensachen, teilt über die Eisverhältnisse am Rhein, Neckar und Main, sowie in den Öffnen folgenden mit: Der Oberrhein ist bis Worms eisfrei, ebenfalls der Neckar bei Mannheim. Somit ist die Lage im allgemeinen unverändert. Gefahr durch Eisung mit Schneefall besteht z. B. im Oberrheingebiet nicht.

*** Speyer, 20. Dez.** Die Ludwigsbühler Bahn-Direktion teilt mit, daß die Schiffsbrücke bei Speyer für den Verkehr wieder freigegeben wurde.

*** Meinstadt bei Struth, 21. Dez.** In einer Duisburger Kantine wurde der 40jährige Kraftwerksarbeiter Gerhard Heuer, der dem der 32 Jahre alte Gutsbesitzer Walter Koller den Tod sand. Der Verunglückte scheint beim Aufsteigen vergessen zu haben, das Ausrüstungsgerät, so daß sich das trockene Rohr entzündete. Der Brand brannte völlig nieder, der Fahrer selbst konnte nur als vollständig verblutete Leiche aus der Wunde hervorgezogen werden.

*** Sinsheim, 21. Dez.** Am Mittwoch mittags brach in dem Anbau des Reichsbahnhofes der Chemiker Fabrik Richard Müller Feuer aus, durch welches auch die Heizungsanlage in Mitleidenschaft gezogen wurde. Der Brand hatte zunächst infolge der starken Rauchentwicklung ein bedrohliches Aussehen, er konnte jedoch durch die vereinten Bemühungen der Feuerwehr und des freiwilligen Arbeitervereins bereits nach einer Stunde gelöscht werden. Während des Brandes ereigneten sich zwei kleine Explosionen dadurch, daß mehrere kleine Heizöfen, in denen sich noch Benzolreste befanden, in Brand gerieten.

Aus der Pfalz

Raubüberfall auf SE-Mann

nd, Hohenberg, 21. Dez. Auf den letzten Mühligen Reichswehrführer und SE-Mann Ludwig Dohm wurde in der Dunkelheit ein brutales Raubverbrechen verübt. Dohm wurde von einem unbekannten Mann im Alter von 20 Jahren in der Gasse bei der Mühle in der Dunkelheit überfallen und mit einem Revolver bedroht. Dohm wurde gezwungen, seinen Geldbeutel zu öffnen und den Inhalt herauszugeben. Der Täter entwich daraufhin in die Dunkelheit. Die Polizei sucht nach dem Täter.

Das Häffel am Postinspektor Matheß

nd, Karlsruhe, 21. Dez. Wie aus Mitteilungen wird, konnte das postale Verbrechen des 57jährigen Postinspektors Matheß von hier trotz eifriger Nachforschungen immer noch nicht gefasst werden. Inzwischen wurde festgestellt, daß der Verbrechen in dem Ort Hohenberg bei Worms aufgefahrt hat. Weitere postale Anhaltspunkte über Matheßs Verbleib liegen bis heute nicht vor. Vermutlich wird er in absehbarer Zeit gefasst werden. Inzwischen amnestriert worden sei. Eine Verhaftung haben jedoch diese Verträge bis jetzt nicht gefunden. Das Häffel ist es, das am Dienstagabend gegen 10 Uhr von der Mitte der Rheinstraße aus in südlicher Richtung in den Rhein sprang und ertrunken ist, konnte ebenfalls nicht gefasst werden.

nd, Speyer, 21. Dez. Wie aus nachhergebrachten Mitteilungen wird, hat der Reichswehrführer in der Pfalz während des Jahres 1935 wiederum einen beträchtlichen Umfang angenommen. Die Reichswehr war immer noch erheblich. Anfang 1935 im Vorjahr wurden dieses Jahr insgesamt nahezu 100 Reichswehrverträge verurteilt. Die Verträge haben jedoch intensiver dem überhand genommenen Wirtschaft durch strengere Bekämpfung entgegengetrieben. Man erkennt hierin auch die einzig nachsichtige Befehlshabermaßnahme, mit der hauptsächlich den nationalsozialistischen den. Gombert gefast werden kann, die erlassungsmäßig mehr gewerkschaftlich zu Werke gehen.

nd, Karlsruhe, 21. Dez. Der letzte Synopse der Reichswehr, Josef Dohm, hat sich seit dem 15. Lebensjahr vollendet. Hoffmann hat sich weit über die primären Grenzen nicht nur einen bedeutenden Namen, sondern auch besondere Verdienste erworben. Er hat in Berlin des 70er Jahres den damals auf der Wäldchen von seinem künftigen Reichsbahnhof angelegten Straßen Zepplin auf ihrem Weg vor den Franzosen gerettet, wodurch er zuvor noch das Pferd des Wäldchen an dem Dorfbrunnen trankte, der seinem den Namen „Zepplinbrunnen“ trägt.

SPORT DER NMZ

Zum Olympia 1936

Die amtliche Einladung durch Deutschland erfolgt

Am 18. Dezember 1935 haben die Organisations-Komitees der 11. Olympischen Spiele und der 4. Olympischen Winter-Spiele die amtliche Einladung für die Welt-Sportler des Jahres 1936 in Berlin und Garmisch-Partenkirchen an die Väter der Welt herausgegeben. Die Einladungen betreffen alle in den Olympischen Spielen vorerwähnten Sportarten und sind unterzeichnet von den Präsidenten der Organisations-Komitees, Staatssekretär A. v. Dr. Eberhard Brandt und von Dr. A. Gull. Die nationalen Olympischen Komitees der verschiedenen Länder werden bitte auch am Ratgeber geben, ob in der Einladung Folge leisten werden.

Wodurch ein internationaler Olympischer Komitee auf seiner Sitzung im Jahre 1934 die Spiele des Jahres 1936 der Hauptstadt des Deutschen Reiches angedeihen ließ, ging der deutsche Olympische Komitee 1935. Nationale Olympische Komitees von Deutschland bald nach der Rückkehr der deutschen Olympischen Delegierten von den Spielen an die Vorbereitungen für das Jahr 1936. Der erste entscheidende Schritt im Jahr 1935: Vorbereitungen nach die Gründung des Organisations-Komitees. Zudem hat diese Organisations-Komitees die amtliche Einladung erteilt. Diese ist zum ersten Male in aller Form von der Olympischen Komitee der Welt hin und ist zum ersten Mal seit dem Jahre 1906 herabgegeben worden. Die Einladung ist in deutscher Sprache abgefaßt und enthält folgende Punkte:

Der Präsident des Deutschen Reiches hat die Ehre, die deutschen Olympischen Komitees zu begrüßen und ihnen die Ehre zu machen, die Olympischen Spiele des Jahres 1936 in Berlin und Garmisch-Partenkirchen abzuhalten. Die deutsche Regierung hat die Ehre, die deutschen Olympischen Komitees zu begrüßen und ihnen die Ehre zu machen, die Olympischen Spiele des Jahres 1936 in Berlin und Garmisch-Partenkirchen abzuhalten.

Darüber hinaus wird das deutsche Amt die fremden Regierungen bitten lassen, daß die deutsche Regierung und mit ihr das deutsche Reich die Einladung der Olympischen Spiele des Jahres 1936 in Berlin und Garmisch-Partenkirchen an die Väter der Welt herauszugeben. Die deutsche Regierung hat die Ehre, die deutschen Olympischen Komitees zu begrüßen und ihnen die Ehre zu machen, die Olympischen Spiele des Jahres 1936 in Berlin und Garmisch-Partenkirchen abzuhalten.

Entsprechend den Olympischen Gesetzen ist die Einladung an alle Länder gerichtet worden, in denen Olympische Komitees bestehen. Es sind dies: Argentinien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Japan, Kanada, Kuba, Litauen, Letland, Mexiko, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweiz, Schweden, Spanien, Tschechoslowakei, Ungarn, Uruguay, Venezuela und die Vereinigten Staaten von Amerika.

Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Guatemala, Haiti, Holland, Indien, Japan, Kanada, Kuba, Letland, Mexiko, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweiz, Schweden, Spanien, Tschechoslowakei, Ungarn, Uruguay, Venezuela und die Vereinigten Staaten von Amerika.

Nachfolgend der genaue Wortlaut der Einladung:
Das Internationale Olympische Komitee hat die Ehre, die deutschen Olympischen Komitees zu begrüßen und ihnen die Ehre zu machen, die Olympischen Spiele des Jahres 1936 in Berlin und Garmisch-Partenkirchen abzuhalten. Die deutsche Regierung hat die Ehre, die deutschen Olympischen Komitees zu begrüßen und ihnen die Ehre zu machen, die Olympischen Spiele des Jahres 1936 in Berlin und Garmisch-Partenkirchen abzuhalten.

Leichtathletik-Großmacht Italien!

Im vergangenen Jahr hat es nur zwei Sportnationen, die alle Weltstädte bezaubert haben, Deutschland und Italien. Die Siege des Jahres haben in der Leichtathletik die Welt erregt, was nur durch die Leistungen der Leichtathleten erreicht werden konnte. Die Leichtathleten haben in der Leichtathletik die Welt erregt, was nur durch die Leistungen der Leichtathleten erreicht werden konnte.

Die Leichtathleten haben in der Leichtathletik die Welt erregt, was nur durch die Leistungen der Leichtathleten erreicht werden konnte. Die Leichtathleten haben in der Leichtathletik die Welt erregt, was nur durch die Leistungen der Leichtathleten erreicht werden konnte.

Eine neue Arbeitsgemeinschaft

Nach Auflösung des Bundes der Deutschen Reichsbahn-Turn- und Sportvereine bildet sich eine Arbeitsgemeinschaft

Auf Grund der vorliegenden Richtlinien über die Reorganisation der Reichsbahn-Turn- und Sportvereine wurde am 18. Dezember 1935 der Bund der Deutschen Reichsbahn-Turn- und Sportvereine aufgelöst. Die Mitglieder des Bundes der Deutschen Reichsbahn-Turn- und Sportvereine werden in der neuen Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Reichsbahn-Turn- und Sportvereine aufgenommen. Die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Reichsbahn-Turn- und Sportvereine wird am 1. Januar 1936 gegründet.

Die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Reichsbahn-Turn- und Sportvereine wird am 1. Januar 1936 gegründet. Die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Reichsbahn-Turn- und Sportvereine wird am 1. Januar 1936 gegründet.

Die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Reichsbahn-Turn- und Sportvereine wird am 1. Januar 1936 gegründet. Die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Reichsbahn-Turn- und Sportvereine wird am 1. Januar 1936 gegründet.

Die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Reichsbahn-Turn- und Sportvereine wird am 1. Januar 1936 gegründet. Die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Reichsbahn-Turn- und Sportvereine wird am 1. Januar 1936 gegründet.

Die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Reichsbahn-Turn- und Sportvereine wird am 1. Januar 1936 gegründet. Die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Reichsbahn-Turn- und Sportvereine wird am 1. Januar 1936 gegründet.

Die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Reichsbahn-Turn- und Sportvereine wird am 1. Januar 1936 gegründet. Die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Reichsbahn-Turn- und Sportvereine wird am 1. Januar 1936 gegründet.

Der Reichssportführer in Sachsen

Der Reichssportführer von Sachsen, Dr. Kurt Hübner, hat die Ehre, die sächsischen Sportler zu begrüßen und ihnen die Ehre zu machen, die Olympischen Spiele des Jahres 1936 in Berlin und Garmisch-Partenkirchen abzuhalten.

Neugefaltung des Turniersports

Der Präsident des Turniersport-Bundes, Dr. Kurt Hübner, hat die Ehre, die Turniersportler zu begrüßen und ihnen die Ehre zu machen, die Olympischen Spiele des Jahres 1936 in Berlin und Garmisch-Partenkirchen abzuhalten.

Europareise ohne England

Die deutsche Nationalmannschaft wird auf ihrer Europareise ohne England sein. Die deutsche Nationalmannschaft wird auf ihrer Europareise ohne England sein.

Sandball

Die deutsche Nationalmannschaft wird auf ihrer Europareise ohne England sein. Die deutsche Nationalmannschaft wird auf ihrer Europareise ohne England sein.

Die deutsche Nationalmannschaft wird auf ihrer Europareise ohne England sein. Die deutsche Nationalmannschaft wird auf ihrer Europareise ohne England sein.

Die deutsche Nationalmannschaft wird auf ihrer Europareise ohne England sein. Die deutsche Nationalmannschaft wird auf ihrer Europareise ohne England sein.

Die deutsche Nationalmannschaft wird auf ihrer Europareise ohne England sein. Die deutsche Nationalmannschaft wird auf ihrer Europareise ohne England sein.

Die deutsche Nationalmannschaft wird auf ihrer Europareise ohne England sein. Die deutsche Nationalmannschaft wird auf ihrer Europareise ohne England sein.

Die deutsche Nationalmannschaft wird auf ihrer Europareise ohne England sein. Die deutsche Nationalmannschaft wird auf ihrer Europareise ohne England sein.

Die deutsche Nationalmannschaft wird auf ihrer Europareise ohne England sein. Die deutsche Nationalmannschaft wird auf ihrer Europareise ohne England sein.

Vermischtes

— Seit langer Zeit versucht man, das Problem des Einheitslafwagens, in dem jeder Reisende sein eigenes abgeschlossenes Schlafabteil hat und es nicht mehr mit fremden Personen zu teilen braucht, zu lösen. Vor einigen Jahren hat die Waggonfabrik Wagmann in Basel auf diesem Gebiet eine Neukonstruktion herausgebracht, bei der rechts und links von einem Mittelgang Einzelabteile 1. und 2. Klasse liegen. Für die Reisenden 1. Klasse wird für die Nacht in ihrem Abteil ein in der Nachtruhe liegendes Bett hergerichtet, während die der zweiten Klasse von ihrem Sitz aus über eine kleine Leiter zu ihrem über dem Gang unter dem Bogenlicht befindlichen Bett gelangen können. Ein Schlafwagen dieser Art ist noch heute bei der Mitropa in Betrieb. Jetzt hat man in der Schweiz einen ganz neuen, aus zwei Etagen Schlafwagen konstruiert, der das Einheitsbett auf ganz andere Weise löst. Unter voller Ausnutzung des zur Verfügung stehenden Wagenprofils von über 4 Meter Höhe hat man in diesen Wagen zwei Stockwerke von je 1,20 Meter Höhe dadurch eingebaut, daß man den zwischen den beiden Stockwerken liegenden unteren Waggonunterdeckel bis auf etwa 30 Zentimeter oberhalb des Schienenstrangs senkte. Vom Vorderrand des Schlafwagens führen auf der einen Seite einige Stufen zu dem unteren Gang hinunter, an dem acht einbettige Schlafabteile liegen, während auf der anderen Seite ebenfalls mehrere Stufen zu dem oberen Gang mit seinen zwölf einbettigen Schlafabteilen führen. Daneben hat dieser Zweistöck-Schlafwagen natürlich die üblichen Toiletten und Wirtschaftsräume, eine kleine Küche und Platz für den Schaffner.

— Ein gewaltiger Schreck wurde dieser Tage in Gießen einem Schullehrer eingejagt, als sich plötzlich die Tür zum Unterrichtsraum öffnete und die Mutter einer Schülerin hereinströmte. Sie war außer sich vor Schreck und hatte in der Hand ein Messer. Der Lehrer, der sich gerade zum Unterrichtsbüro auf dem Weg befand, wurde von der Mutter erfaßt und in der Hand mit dem Messer bedroht. Er konnte nur noch den Arm hochheben und in der Richtung zeigen, wo die Schülerin der kleinen Maria stand. Dann aber packte er, in der Meinung, eine Ironie vor sich zu haben, die Mutter selbstgegenwärtig am Arm und versuchte, ihr den Donner aus der Hand zu winden. Im selben Augenblick entspann

Matador beim Stierkampf getötet

Eifersuchtsdrama in der Arena

Beide Kreise der spanischen Öffentlichkeit liegen unter dem Eindruck eines tragischen Vorfalls, der sich bei einem Stierkampf in Granada zugetragen hat und zwei jungen Menschen das Leben kostete. Als Star der Veranstaltung war der berühmte Stierkämpfer Mancaña engagiert worden, einer der vollständigsten und bestbezahlten Leute seines Faches. Infolge Ränkes hat Mancaña bereits in der Arena Siegreich beendet, so daß niemand die Tragödie voranschicken konnte, die sich bald darauf ereignete.

Mancaña hatte erwartungsgemäß seine ersten zwei Stiere besiegt und nun folgte als Höhepunkt der Kampf gegen ein besonders prächtiges Tier, dem man besondere Kraft und Wüchert nachsagte. Die Banderos und Picadores traten in Aktion und entschlossen sich vorwiegend ihrer Aufgabe. Der Stier fürzte nun, auf höchste Gefahr, auf den Matador los, der ihm mit dem Mantel entgegen trat.

In diesem Augenblick geschah etwas Seltsames. Der Mann, der von Mancaña damit beauftragt worden war, durch Schwanken eines roten Tuches den Stier von dem Copada abzulenkten, blieb plötzlich wie angewurzelt stehen. Der Matador, der auf dieses unerwartete Verhalten nicht gefaßt war, hatte keine Zeit mehr, dem Ansturm des wütenden Tieres auszuweichen oder die Waffe richtig anzusetzen. Der Stier unterließ ihm nichts, hob ihn mit den Hörnern in die Höhe und schleuderte ihn mit

einem furchtbaren Schwallen gegen die Bretterwand der Arena.

Ein Schrei des Entsetzens entstieg sich den Tausenden von Zuschauern, aber zum Eingreifen blieb keine Zeit mehr. Das rasende Tier trampelte auf dem Körper des Bewußtlosen herum, bis er eine kaum noch erkennbare Masse bildete. Ein Gefährte Mancañas, der sich als erster vom Entsetzen erholt hatte und den Versuch unternahm, den Stier von dem Matador abzulenkten, erlitt das gleiche Schicksal. In diesem Augenblick gab der Bürgermeister, der das schreckliche Schauspiel von der Höhe aus beobachtet hatte, den Befehl, den Stier zu erschließen.

Die Empörung der Menge richtete sich naturgemäß gegen den Mann, der durch sein Verhalten zwei Menschen dem Tod angeschlossen hatte. Es war dies ein Katalonier namens Pedro Najabos. Seine Rede, daß er im kritischen Augenblick die Ketten verloren hätte, erschien um so weniger glaubhaft, als er ein erfahrener und in vielen Gefechten bewährter Stierkämpfer ist. Der Verdacht, daß er Mancaña mit Absicht dem Stier angeschlossen hat, hat sich dadurch verstärkt, daß man von einer Eifersuchtsaffäre zwischen ihm und dem Matador erfährt. Die beiden hatten sich wegen eines Mädchens entzweit, und Najabos dürfte ihn aus Rache im Stich gelassen haben. Er wurde verhaftet und wird seine Tat vor dem Strafgericht büßen müssen.

— Die überaus hohe Liebererkenntnis der Tier- und Pflanzenwelt auf Madagaskar und auf den Komoren-Inseln, sowie auf den ozeanischen Inseln führte zu der Annahme, daß anstelle des heutigen Indischen Ozeans in erdgeschichtlicher Vergangenheit ein Kontinent bestanden hat. Ueber die Größe dieses sagenhaften Erdteils, den die Gelehrten Lemuria nannten, gingen die Ansichten allerdings weit auseinander, manche wollten sogar Australien als einen Teil dieses versunkenen Festlandes ansehen. Am Ende des Jüdischen Meeres, das nach übereinstimmender Ansicht der Wissenschaftler eine typische Erdbebenlinie darstellt, soll sich in grauer Vorzeit ein gewaltiger leuchtender Berggipfel erstreckt haben. In letzter Zeit konnten nun aufsehenerregende Meldungen der von dem englischen Forscher Murray geleiteten ozeanischen Expedition, die sichere Anhaltspunkte für das Bestehen eines verun-

Eine Kanzler-Ehrung



Die Hitler-Plafette.

Die der Reichsverband der deutschen Tierärzteschaft verlieh, um dadurch seinen Dank gegenüber dem Führer zum Ausdruck zu bringen, der das wertvolle Reichstierärztengesetz erlassen hat.

leinen Bestandes im Indischen Ozean gefunden haben will. In der Nähe der Inselstadt Eden wurden unter dem Meeresspiegel zehn Vögelgruppen entdeckt. Aus diesen und verschiedenen anderen Feststellungen schließen die Expeditionsmitglieder, daß früher tatsächlich eine Verbindung zwischen Afrika und Indien durch den Erdteil Lemuria bestanden hat.

— In Kanada wurde dieser Tage zum erstenmal ein Flugzeug zum Transport von Gefangenen benutzt. Sechs Verbrecher, die in Ottawa abgeurteilt worden waren, mußten nach Ville Mary gebracht werden, da das Gefängnis in Ottawa bereits überfüllt war. Vier Flugzeuge, die je fünf Sträflinge aufnahmen, bewerkstelligten den Transport. Sie machten den Weg dreimal zurück, ehe alle sechs Gefangenen glücklich nach Ville Mary überführt waren.

NSDAP-Mitteilungen

Das parteiinternen Bekanntmachungen entnehmen

Anordnungen der Reichleitung

Die Parteien für die erste Veranstaltung, Reichsverband der deutschen Arbeiterpartei, am 3. Januar 1934, sind am 21. und 22. Dezember, nachmittags, bei der Parteipropaganda in Empfang zu nehmen. Mindestens drei bis vier Uhr.

SDA

Präsidenten. Die Reichsleitung der SDAP hat am 19. Dezember, nachmittags, von 3 bis 6 Uhr, bei der Parteipropaganda in Empfang zu nehmen. Mindestens drei bis vier Uhr.

SDA

Die Reichsleitung der SDAP hat am 19. Dezember, nachmittags, von 3 bis 6 Uhr, bei der Parteipropaganda in Empfang zu nehmen. Mindestens drei bis vier Uhr.

Die Reichsleitung der SDAP hat am 19. Dezember, nachmittags, von 3 bis 6 Uhr, bei der Parteipropaganda in Empfang zu nehmen. Mindestens drei bis vier Uhr.

Rammschund für Deutsche Kultur

Am Samstag, 23. Dezember, alle Schulpflichtigen des Reichsgebietes, 10 bis 12 Jahren, 1933 Uhr im Reichsministerium.

Kreisvorsitz

Am Freitag, 22. Dezember, nachmittags 10 bis 12 Uhr, alle Kreisvorsitzenden des Reichsgebietes.

den Stufen und von etwa 10 hochstehenden Redatoren aus. Diese Redatoren sind vornehmlich aus den höchsten Reichsorganen und der landwirtschaftlich-gewerblichen Wirtschaft. Es handelt sich bei jeder Sitzung um ein Mitglied des Reichsministeriums, einen Reichsleiter und ein bis zwei Mitglieder der Reichsleitung. Die Reichsleitung wird durch die Reichsleitung der Partei ernannt.

Die Reichsleitung der Partei wird durch die Reichsleitung der Partei ernannt.

Die Reichsleitung der Partei wird durch die Reichsleitung der Partei ernannt.

Die Reichsleitung der Partei wird durch die Reichsleitung der Partei ernannt.

Die Reichsleitung der Partei wird durch die Reichsleitung der Partei ernannt.

Die Reichsleitung der Partei wird durch die Reichsleitung der Partei ernannt.

Die Reichsleitung der Partei wird durch die Reichsleitung der Partei ernannt.

Die Reichsleitung der Partei wird durch die Reichsleitung der Partei ernannt.

Die Reichsleitung der Partei wird durch die Reichsleitung der Partei ernannt.

Die Reichsleitung der Partei wird durch die Reichsleitung der Partei ernannt.

Die Reichsleitung der Partei wird durch die Reichsleitung der Partei ernannt.

Die Reichsleitung der Partei wird durch die Reichsleitung der Partei ernannt.

Die Reichsleitung der Partei wird durch die Reichsleitung der Partei ernannt.

Die Reichsleitung der Partei wird durch die Reichsleitung der Partei ernannt.

Restbestände in Spielwaren
sehr billig!
Kugeln, Bälle, Spielzeug
Kugeln, Bälle, Spielzeug
Kugeln, Bälle, Spielzeug

Hasen im Fell Pfd. 0.48
Rücken Schlegel 1.00
Gänse im Pflaster Pfd. 0.88
Körbe gefüllt Stück 85 an von 60 an

Fest-Kaffee 65
unsere Bremer-Mischung kräftig u. aromatisch 1/2 Pfd.

Spekulator 1/2 Pfd. 0.28

Printen 1/2 Pfd. 0.18

Zur Bowle 1.-
Pflauche 1/2 Fr. 1/2 Dos.
Erdbeeren 1/2 Dos. Dose

Stangenspagel stark 1/2 Dose 1.85
Kaiserschoten 1/2 Dose 1.20
Erbsen, mittelfein 1/2 Dose 0.75
Junge Bohnen 1/2 Dose 0.48
Junge Wachsbohnen 1/2 Dose 0.65
Mirabellen 1/2 Dose 0.75

Melange 1/2 Fl. o. Glas 0.95
Melvieser 1/2 Fl. o. Glas 0.95
Insel Samos 1/2 Fl. o. Glas 1.05
Niersteiner 1/2 Fl. o. Glas 0.85
Lieserer Schloßberg 1/2 Flasche 1.25
Muskateller 1 Ltr. 1.10
St. Martinier 1 Ltr. 0.75
Vermut-Wein 1 Ltr. 0.68

Schaumwein
letzter Steuertreuer
Schloß-Wachstein
Trocken 1/2 Flasche 2.10

Etwas Gutes für die Feiertage!

Perk-Kaffee, täglich frisch gebrannt
Eier-Makkaroni 2 Pfd. 0.74
Caffi, Sultaninen, helle 1 Pfd. 0.55
Carollino-Reis 1 Pfd. 0.50
Ceylon-Tee, hochfein 1/2 Pfd. 1.25
Kokos-Vollmilch-Schokolade Tafel 0.15
Kokos-Makronen 1/2 Pfd. 0.20
Kaufladen-Artikel St. 0.10
Marzip-Kerolle 1/2 Pfd. 0.25

Vollmilch-Schokolade
in Weihnachts-
packung Tafel 25

Junge Hahnen 95
erkrankt, Qualiter 1 Pfund

Brathühner frisch 72
2. Sortierung 1 Pfund

Junge Brat-Enten 88
frisch geschlacht. 1 Pfund

Block-Wurst 1 Pfd. 1.25
Cervelat-Wurst 1 Pfd. 1.38
Schlackwurst 1 Pfd. 1.40
Nußschenkeln 1 Pfd. 1.50
Schinken ohne Schwarte, kleine Stücke 1 Pfd. 1.30
Aufschnitt 1 Pfd. 0.65
Tilsiter Käse, 40% 1 Pfd. 0.95
Disch, Rehrkäse, 50% 1 Pfd. 1.15
Camembert, rund, vollreif, St. 0.14
Holl. Gouda-Käse, 40% 1 Pfd. 1.-

Majonäse, rein 1/2 Pfd. 0.40
Fleischsalat m. Majon. 1/2 Pfd. 0.54
Crisp meat 1 Dose 1.10, 0.90
Import-Sardellen 1/2 Pfd. 0.40
Räucher-Aal 1 Pfd. 1.30
HasselNüsse 1 Pfd. 0.50, 0.42
Datteln 1 Pfd. 0.48
Trauben-Rosinen 1 Pfd. 0.35
Erdnüsse 1 Pfd. 0.17
Paranüsse 1 Pfd. 0.45
Nüsse gemischt 1 Pfd. 0.30

Orangen süß und saftig 1 Pfund 14
Ananas frisch 95
Neue Walnüsse 35

KANDER Mannheim
Sonntag von 11-5 Uhr geöffnet.

Pelze
Mäntel, Jacken, Fächer u. Felle sehr preiswert. Reparaturen u. Umarbeitungen stets vorteilhaft

Schürtz
Nr. 3, 4

MARCHIVUM

Rodt & Wienerberger AG. Pforzheim

In der gestrigen Nr. 4, 68 wurden die Hauptarten...

Das Verhältnis einer Anzahl Betriebe ist, wie wir dem...

Der Kampf gegen die Gewerkschaften wurde dadurch...

Stand der Schmelzwerke am 1. Dez. 1933: Schmelzwerke...

Einflussnahme über Sachverständigen. Der Sachverständigenrat...

Einflussnahme über Sachverständigen. In der Beschlusse...

Deutscher Gewerkschaftsbund. Die Gewerkschaften...

Deutscher Gewerkschaftsbund. Die Gewerkschaften...

Deutscher Gewerkschaftsbund. Die Gewerkschaften...

Deutscher Gewerkschaftsbund. Die Gewerkschaften...

Deutscher Gewerkschaftsbund. Die Gewerkschaften...

Deutscher Gewerkschaftsbund. Die Gewerkschaften...

Deutscher Gewerkschaftsbund. Die Gewerkschaften...

Deutscher Gewerkschaftsbund. Die Gewerkschaften...

Deutscher Gewerkschaftsbund. Die Gewerkschaften...

Das Transfer-Problem

Der Richtungsweiser für deutschen Außenhandel

Die Berliner Handels- und Bankgesellschaft...

Die Berliner Handels- und Bankgesellschaft...

Die Berliner Handels- und Bankgesellschaft...

Die Berliner Handels- und Bankgesellschaft...

Die Berliner Handels- und Bankgesellschaft...

Die Berliner Handels- und Bankgesellschaft...

Die Berliner Handels- und Bankgesellschaft...

Die Berliner Handels- und Bankgesellschaft...

Die Berliner Handels- und Bankgesellschaft...

Die Berliner Handels- und Bankgesellschaft...

erklären; jede Erklärung des Finanzministeriums...

erklären; jede Erklärung des Finanzministeriums...

erklären; jede Erklärung des Finanzministeriums...

erklären; jede Erklärung des Finanzministeriums...

erklären; jede Erklärung des Finanzministeriums...

erklären; jede Erklärung des Finanzministeriums...

erklären; jede Erklärung des Finanzministeriums...

erklären; jede Erklärung des Finanzministeriums...

erklären; jede Erklärung des Finanzministeriums...

erklären; jede Erklärung des Finanzministeriums...

Die Schrumpfung des Welthandels

Der von der Regierung Frankr. ...

Der von der Regierung Frankr. ...

Der von der Regierung Frankr. ...

Der von der Regierung Frankr. ...

Der von der Regierung Frankr. ...

Der von der Regierung Frankr. ...

Der von der Regierung Frankr. ...

Der von der Regierung Frankr. ...

Der von der Regierung Frankr. ...

Der von der Regierung Frankr. ...

Der von der Regierung Frankr. ...

Der von der Regierung Frankr. ...

Der von der Regierung Frankr. ...

Der von der Regierung Frankr. ...

Der von der Regierung Frankr. ...

Leichte Besserung bei der Maschinenindustrie

Nach Mitteilung des Reichsverbandes...

Nach Mitteilung des Reichsverbandes...

Nach Mitteilung des Reichsverbandes...

Nach Mitteilung des Reichsverbandes...

Nach Mitteilung des Reichsverbandes...

Nach Mitteilung des Reichsverbandes...

Börsen-Kennzahlen

Wirtschaft: (Quelle: 1933-1934) ...

Wirtschaft: (Quelle: 1933-1934) ...

Wirtschaft: (Quelle: 1933-1934) ...

Wirtschaft: (Quelle: 1933-1934) ...

Wirtschaft: (Quelle: 1933-1934) ...

Wirtschaft: (Quelle: 1933-1934) ...

Wirtschaft: (Quelle: 1933-1934) ...

Wirtschaft: (Quelle: 1933-1934) ...

Wirtschaft: (Quelle: 1933-1934) ...

Vom süddeutschen Tabakmarkt

Günstige Qualitätsentwicklung durch Frostwetter / Verlegte Einschreibstermie

Der jetzt einsetzende Winter ...

Der jetzt einsetzende Winter ...

Der jetzt einsetzende Winter ...

Der jetzt einsetzende Winter ...

Der jetzt einsetzende Winter ...

Der jetzt einsetzende Winter ...

